

Ministerium für Industrie
der Deutschen Demokratischen Republik
HA Leichtindustrie

(1) Berlin " 8
Leipziger Str. 5-7

2f.

TM
394
Mainig

TM-No. 65/381/1099

TM -/Hg

27.2.50

Betr.: Betriebsstammkarten

/ Einliegend übermitteln wir Ihnen die Betriebsstammkarten
- nach dem neuesten Stand ausgefüllt - für unsere Betriebe

Spinnstoffwerk Glauchau,
Sächsische Zellwolle, Plauen,
Thür. Zellwolle, Schwarza,
Spinnfaser Elsterberg,
Sächs. Kunstseidenwerke, Pirna,
Kunstseidenwerke Friedr. Engels, Prennitz.

VEREINIGUNG VOLKEIGENER BETRIEBE (2)
- Kunstfaser -

Anlage
6 Betriebsstammkarten
je 2fach

Moskaluk
techn. Dir.

Löhnert
Abt. Ltr.

Sm
V/A

HA Leichtindustrie

2. März 1950

Disposition

Wachschreiber

1st Fabrikanlage in Flach, Elbogen oder Hallebu

Anzugeben sind Anlagen für einen geschlossenen Produktionsprozess (z. B.: Schwefelsäure-Kammeranlagen, Schwefelsäure-Kontaktanlagen, Anlage zur Herstellung von Schwefelkohlenstoff, von Karbid, etc.). Die für den Fabrikationsprozeß wichtigsten Teile der Anlage mit Angabe der Maschinen- und Apparatenummern, -daten, -kapazitäten. Spalte 1 Apparate und Maschinen, Spalte 2 Stückzahl, Spalte 3 System und techn. Daten, Spalte 4 Bemerkungen.

In Betrieb befindliche Anlagen

Anlagen	Stück	System und techn. Daten	Bemerkungen
Kunstseidefabrikationsanlage	1	Spulen mit Strangnachbeh.	
Schwefelkohlenstoffanlage	1	Retorten - stehend -	1 Anlage
Aktivkohleanlage	1		
Schwefelsäureanlage	1	Kontaktverfahren	m. Döberitz o. Anlage
Kraftwerk			
Werkstättenanlage			

4

Chemie

Hauptgruppe (Industriebranche):

D. Leistung

Jahresproduktion 1947

C. Produktionsplan

Angabe der Warennummer laut „Allgemeines Warenverzeichnis“

Ware, Erzeugnis		Warenmuster	Mengen-Einheit	1 Menge in to	2 Wert in RM	3 Durchschnittl. Zahl der Tages- Schichten zu Spalte 1	4 Schichtlänge in Stunden
KS	17 000			2 058	11 906 000	3	8
CS ₂	13 055			1 387	436 119		
AK	23 000						
SO ₃	13 000			6 705	628 000		

Vor-Innen- und voll-eigener Betriebe (Z)
-Kunstfaser-

Anlage zur Betriebsstatistik

B. Maschinenplan - Vorhandene Anlagen und Apparate

Apparate und Maschinen	Stück	System u. techn. Daten	Bemerkungen
<u>Kunstseide</u>			
<u>a) Hauptapparaturen</u>			
Tauchpressen	8	für 150 kg Zellst. Eins.	Pa. Häusser
Zerfaserer	10	" 150 kg " "	" Werner & Pfleiderer
		je 0,5 cbm Inhalt	Provisorium mit Holzkasten
Gähranlage	1		
Sulfidiertrockenm.	10	für 150 kg Zellst. ins.	
Löscher	14	4 cbm Inhalt + 1 neu 6,3 cbm	
Filterpressen	20	mit 380 m ²	
	6	300 "	
	10	247 " = 927 m ²	
Spinnmaschinen	96	Hohorn Spulmaschinen für 9-cm-Spulen ohne Oberbad je 100 Spinnst. 11-cm-Spulenspinnmaschinen	94 Stk ein-schliessl. Reparaturmaschinen in Betrieb 6 Stk im Aufbau begriffen 8 in Reparatur
Saugwaschkufen	41		
Spulentrockenschranke	4		
Ringswirnmaschinen	69	1300 Spindeln (Hamel)	
Strangzwirnmaschinen	6	davon 1 246 Spindeln 5 " 286 "	
"	20		
Haspelmaschinen	34	zu je 12 Haspelstellen	in Aufbau
Anlagen für Traufennachbehandlung der Strangseide	3	Hohorn	Transport ungebaut
Pendelsentrifugen	6		
Ausschlagmaschinen	5		
Strang-Trockenschranke	2		
Kreuzspulmaschinen spindeln	245		davon 154 in Reparatur

b) Apparaturen der Nebenbetriebe

Zellstoffausgleichsmaschinen
Laugestation
Dialysatoren für Press-
lauge
Säurestation einschl.
Konzentration

Kristallisatoren
Nutschen

Zustand der Anlage

Die Maschinenanlage ist zum Teil vorrätig, zum Teil sehr reparaturbedürftig. Approved For Release 2001/12/05 : CIA-RDP83-00415R005300110002-8
reichend. Gehäuse sind in Ordnung.

Apparate und Maschinen	Stückzahl	System u. techn. Daten	Bemerkungen
<u>Schwefelkohlenstoff-Anlage</u>			
Holzkohlenglühung bestehend aus	3	Glühgefäßen	
Reaktionsöfen	7	für je 3 Retorten (Leistung einer Retorte bei guten Rohstoffen 1,5 t/24 Std. (bei Graugusseretorten 1,3 t/24 Std.) für Schwefelkoks absinkend 0,75 t/24 Std. 70 qm Kühlfläche	derzeit 4 Öfen in Betrieb
Gaskühlung			
Destillierkolonnen-System	2	12 t Leistung/24 Std.	
1 kleiner Clausofen	1	ca. 10 m ³ Inhalt	
<u>Aktivkohle-Anlage</u>			
Zerknetmaschinen	2		
hydr. Pressen	2		
Aktivierungsöfen	1		
Waugerei u. Mischerei			
Nachaktivierungsöfen	2		
Siebanlage			
Mahlanlagen	2		davon 1 für Torf
Torftrocknung			
Lösebehälter für Zn			
<u>Zustand der Anlage:</u> sehr veraltet, Überholungsbedürftig			
<u>Technische Anlagen</u>			
<u>Werkstätten</u>			
Schlosserei mit Schmiede und Schweisserei			
Tischlerei			
Bleilötere			
Rohrlegerei			
Elektr. Werkstatt			
<u>Zustand:</u> Mangel an hochwertigen Werkzeugmaschinen infolge Demontage			
<u>Sonstiges</u>			
Versuchsbetriebe			
Betriebslaboratorium			
Viskose-Versuchsanlage			
Textillaboratorium mit kleiner Weberei			
Versuchsapparate für Perlonborsten			
Perlonfaserversuchsanlage			im Aufbau

<u>Apparate und Maschinen</u>	<u>Stück</u>	<u>System u. techn. Daten</u>	<u>Bemerkungen</u>
<u>Fördereinrichtungen</u>			
Elektr.fahrb.Fortaldrehkran	1	4 t	
Feststehender Bockkran für Handbetrieb	2	je 10 t	
Feuerlokomotive	1	40 t Dienstgewicht	
Feuerlose Lokomotive	1		
Diesel-Lokomotiven	4	235, 110, 70 u. 40 Ps	
Elektrokranen	3		

Kraftanlagen

Kessel	2	für je 25 t Dampf/std. 40 atü	
Kessel	2	für je 7 t Dampf/std. 45 atü	
Kessel	2	für je 12,5 t Dampf/std. 40 atü	
Turbo-Generator	1	6750 KVA 3000 Volt	Anzapf-Kond 40 atü
Turbo-Generator	1	2500 KVA 3000 Volt	Kond. Masch 15 atü
Turbo-Generator	1	2500 KVA 500 Volt	Anzapf-Kond 40 atü

Zustand: Die Kesselanlagen sind veraltet. Es fehlen genügenden
Reserve- und Ersatzteilen.

-4-

Apparate und Maschinen	Stück	System u. techn. Daten	Bemerkungen
<u>Schwefelsäureanlage</u>			
Oßberitz			
Fabrikationssysteme	4	für je 500 t SO ₂ /Monat	
(Die Leistung wird nur nach einundförfziger Überholung erreicht) bestehend aus:			
Röstöfen	6	Lurgi, 12-13 t Kies pro Ofen/24 Std.	davon 2 in Reparatur
Röstöfen	7	Lehrschaff, 3,5 t Kies pro Ofen/24 Std.	
Staubkammern für elektr. Gasreinigung	4	Lurgi	
Verschiedene Wasch- und Reinigungsapparate für das Gas			
Kontaktsysteme einschl. der d. zugehörigen Anheizvorrichtungen u. Schwefelsäure-Absorber	4		davon 1 in Reparatur
Zustand der Anlage: Die Anlage ist fiktiv nach der Demontage im Wiederaufbau. Durch lange und forcierte Inanspruchnahme während der Kriegsjahre sind die Apparate nicht betriebsfähig. In Röstöfen des 4. Systems sind wegen Fehlen lebenswichtiger Zubehörtteile zur Zeit nicht betriebsfähig. Fühlbarer Mangel an lebenswichtigen Ersatzteilen.			
<u>Technische Hilfabteilungen</u>			
Schlosserei mit Schmiede und Schweisserei			
Tischlerei			
Bleilötereie			
Rohrlegerei			
Elektr. Werkstatt			
Zustand: Mangel an hochwertigen Werkzeugmaschinen infolge Demontage.			
<u>Fördereinrichtungen</u>			
Fahrb. elektr. Brecken	1	2,5 t	für Normalspur
Fahrb. Dampftrahnen	1	2,5 t	" Breitspur
Feuerlokomotiven	2		davon 1 in Reparatur
Akkumulatorlokomotive	1		dzt. i. Reparatur
Elektrokarren	1		dzt. i. Reparatur
<u>Kraftanlagen</u>			
Kessel	1	für 3,5 t Dampf/h 38 atü	
Kessel	1	für 5,0 t Dampf/h 5 atü	
Diesel-Maschine mit Generator	1	240 ZVa, 500 Volt	

DWK
Industrie
H.V. Chemie

Betriebsstammkarte

4. Chemie

Vor Ausfüllung dazugehörige
Erläuterungen
genau lesen!

A. Allgemeiner Teil

I. Name des Betriebes (Gegenschrift)

Thüringische Zellwoll- u. VLB

Ort: Schwarzburg

Ruf: 3014

Drahtwort: Industriechemie

Frühere Firmenbezeichnung: (Vor der Sequestrierung)

Industriechemie

Industrievereinigung: Eisen- u. Stahl

Verantwortlicher Leiter: Herr R. Gornitz

Kaufm. Leiter: Gornitz

Technischer Leiter: Bruch

Betriebsrat: BGL-Vors. Herr Gornitz

Land: Thüringen

Betriebs-Nr. 1000 Kreis Rudolstadt

Wirtschaftszweig lt. Warenverzeichnis:

Hauptbetrieb Anschrift: W. 1000.30.000

Zweigbetriebe Anschrift: 40110

Für welche Industriezweige arbeitet der Betrieb?

Chemische Betriebe, sowie
Textil- und Webereien

Bemerkungen: 1. 10. 1945
2. 10. 1945
3. 10. 1945

Grundbuch-Eintragungen (a vor, b nach Sequestrierung)

a) 5. 11. 1945 1

Grundbuchamt
Flurstücks-Nr.

Gründungs-jahr des Betriebes: 1945
unter Nr.:
Größe:

Wurde der Betrieb durch Kriegseinwirkung beschädigt?

leicht mittel schwer

Höhe des Schadens:

Schaden zur Zeit
belieben?

Demontage
des Betriebes
vom bis
1.10.1945 bis 30.12.47

Wurde Antrag auf Wiederanlauf gestellt?

Produktionsaufnahme am:

Handelsgerichtliche Eintragungen:

Firma, Sitz, Gegenstand
des Rechtsverhältnisses

Amtsgericht Rudolstadt

unter Nr. 100

Wert der Demontage

RM 100 000.-

Der Betrieb lag still

von bis

II. Verkehrslage des Betriebes

Eisenbahnstation: Schwarzburg

Entfernung vom Werk: 2,2 km

Bahnhof (nächster): Drosdaer-Str.

Entfernung vom Werk: 2,6 km

Zuständige Reichsbahndirektion: Erfurt

Eigener Gleisanschluss

Eigene Verschiebemuschine

Nähe welcher Wasserstraße?

Ist Be- und Einladeeinrichtung für
Gleis- und Wasseranschluss
vorhanden?

für Gleisanschluss Traglast
für Wasseranschluss

III. Gebäude und Fertigungsräume

Fläche des Grundbesitzes: 979871 m²

Betrieblich nutzbare Fläche: 303601 m²

davon bebaute Fläche: 96415 m²

Miete oder Eigentum?

Gesamtfläche:

für Eigenfabrikation genutzt

vermietet:

Fertigungsräume

Eigentum

Büro Räume

Lager Räume m. Dach

Abmessungen der
größten Räume
oder Hallen

1. Länge 67 m
2. Länge 42 m
3. Länge 42,64 m

Breite 22 m
Breite 22 m
Breite 22 m

Lichte Höhe 7,00 m
Lichte Höhe 5,90 m
Lichte Höhe 1,60 m

davon benutzt 3654 m²
davon benutzt 3024 m²
davon benutzt 1207 m²

Ist Fabrikanlage in Flucht, Fugen- oder Hallebau ausgeführt?

Anzugeben sind Anlagen für einen geschlossenen Produktionszyklus (z. B.: Schwefelsäure-Kammeranlagen, Schwefelsäure-Kontaktanlagen, Anlage zur Herstellung von Schwefelkohlenstoff, von Karbid, etc.). Die für den Fabrikationsprozeß wichtigsten Teile der Anlage mit Angabe der Maschinen- und Apparatezahlen, -daten, -kapazitäten. Spalte 1 Apparate und Maschinen, Spalte 2 Stückzahl, Spalte 3 System und Daten.

In Betrieb befindliche Anlagen

Anlagen	Stück	System und techn. Daten	Bemerkungen
1. Anlage zur Herstellung von Zellwolle	1	Viskose-Spinnverfahren	Das Verzeichnis der in Betrieb befindlichen Anlagen ist noch in Arbeit. Ergänzungen hierzu anbei.
2. Anlage zur Herstellung von Perlonside	1	Kost-Spinnverfahren	
3. Anlage zur Herstellung von Schwefelkohlenstoff	1	Verfahren nach Patenten der I.G.-Farbenindustrie	
4. Anlage zur Herstellung von Schwefelsäure	1	Kontaktverfahren	
5. Anlage zur Herstellung von Formalin (Formaldehyd)	1	Wohlanschi-Kontaktverfahren	
6. Anlage zur Erzeugung von Energie und Hilfsenergie für die unter 1 bis 5 genannten Anlagen	1		

4

Chemie

Hauptgruppe (Industriezweig):

C. Produktionsplan
1. Quartal 1950

Angabe der Warennummer laut „Allgemeines Warenverzeichnis“

Ware, Erzeugnis	Warennummer	Mengen- Einheit
651511 Zellwolle W-Typ	5600	t
651831 Perlou-Cordseide	60	t
411200 Schwefelkohlenstoff	3440	t
411500 Schwefelsäure	7800	t
421172 Formaldehyd	900	t
231123 Elektro-Energie	14000	1000 kWh

D. Leistung

Jahresproduktion 1947

1	2	3	4
Menge in t	Wert in RM	Durchschnittl. Zahl der Tages- Schichten zu Spalte 1	Schichtlänge in Stunden
9297	19990000.-)	
106	4550000.-)	
4463	2090000.-)	
16337	1070000.-)	
1366	430000.-)	
38200	1070000.-)	
Summe:	29200000.-		

kontinuierliche
Arbeitsweise ge-
plant 8 Std.-
Schicht

Prozess oder für einen speziellen Verwendungszweck
von Benzin, zur spez. Destillation, Tablettenfabrik, Anlagen zur Herstellung von Phosphorgeräten, von Seifen, Waschmitteln usw.
Systemen usw. hat auf Einzelblättern zu erfolgen, die der Stammkarte beizufügen sind und folgende Spalten aufweisen müssen:
Technische Daten (Fassungsvermögen, maximale Leistung), Spalte 4 Bemerkungen

Ungenutzte Anlagen

Anlagen	Stück	System und techn. Daten	Bemerkungen
---------	-------	-------------------------	-------------

九

Plan: Ausnutzung der Anlagen und Apparate für die linksstehenden Erzeugnisse

Werkzeugmaschinen			
Holzbearbeitungsmaschinen			
5	6	7	8
Darzeitige Kapazität	Mögliche Zahl der Tagesschichten zu Spalte 5	Ausnutzung der Kapazität 1947 in %	Bei Nichtausnutzung Angabe der Gründe Bemerkungen
60		100	
0,7		bei dama-	
30		ligem Zu-	
85		stand der	
10		Anlagen	
160			

Maschinenart	Stück	Maschinenart	Stück
Drehbänke	11	Nutenfräs	1
Handbohr.	15	Reissäg.	2
Shaping	4	Hobelm.	1
Bohrm.	16	Bandsägen	2
Fräsm.	4	Hd.Schleif.	8
Stoosm.	1	Messerschl	1
m.Drehbk.	2	Schweißag	6
Schraubst.	150	Kaltsäg.	12
Feilbk.	180	Dichtenhob	2
Schmirgelblöcke			13
Radial-Bohrmaschine			1
Handh.Blechscheren			6
Blechbearb.Masch.			8
Autogen-Schweißanl.			53
Farbspritzm.		Kompr.	1
Tischbohrmaschine			1
Flächenschleifmasch.			1
Handhebelfräsm.			1
		ZUS.	

5300140002-8

Approved For Release 2001/12/05 : CIA-RDP83-00415R0005300140002-8

THÜRINGISCHE VOLKSWOLLE

Vereinigung volkseigener Betriebe
- Kunstfaser -

Betr.: Anlage Nr. 1 zur Betriebsstammkarte

Gründungs Jahr des Betriebes: 1935

Grundbuch-Eintragungen:

Grundbuchamt - Flur/Gemarkung		Band/Blatt	a) Grösse	b) Grösse
Rudolstadt	Rudolstadt	III/131	19,36	19,36
	Volkstedt	V/281	90,09	67,13
	Volkstedt	X/537	17,67,27	17,31,51
	Schwarza	IV/610	73,82,15	78,53,03
	Schwarza	XVI/658	-,-	7,64
	Schwarza	XVI/659	-,-	7,95
	Schwarza	XVII/702	-,-	66,10
	Wigertshausen	II/36	67,37	-,-
	Untermaßfeld	I/16	20,20	20,20
Saalfeld	Saalfeld	96/229	25,79	25,79
Berlin	Friedrichstadt	XIX/1344	10,00	-,-
			93,63,13	97,98,71 ha

Grundbuch-Tafeln und Flurstück-Tafeln sind mit Rücksicht auf die Vielzahl der Eintragungen weggelassen.

Handelsgerichtliche Eintragungen: siehe Stammkarte.

Schwarza/Saale, den 18. Dezember 1949

THÜRINGISCHE VOLKSWOLLE
Vereinigung volkseigener Betriebe
- Kunstfaser -

(Kornn)

(v. Rein)

- Kunstfaser

Betr.: Anlage Nr. 2 zur Betriebsstammkarte

Ergänzungen zu III: Gebäude und Fertigungsräume.

Lfd. Nr.	Block-Nr.	Bauwerk	Fertig.-Räume	Büro	Lager	Selbst-nutzg.	Vorrat-lage	unge-nutzt
1	102	Elektroverleiher	372	44	152	568		
2	103	Kesselhaus	1779	-	-	1779		
3	104	Turbinenhaus	1944	-	-	1944		
4	105	Werkstätten	170	32	-	202		
5	106	Werkstattgebäude	1251	378	-	1629		
6	111	Ballenlager	-	159	1638	1797		
7	112	Sackfließerei	-	-	260	260		
8	121	Fernsprechzentrale	-	169	-	169		
9	122	Konsumentenbaracke	-	223	-	223		
10	124	Zellwolleheim	-	992	-	992		
11	125	Kälteanlage	367	-	-	367		
12	127	Versuchslabor	-	1148	574	1722		
13	130	Küchenanbau Kellw.	-	47	-	47		
14	201	F-Anlage mit Laboranbau	1833	60	-	1893		
15	203	Wasserversorgung	450	-	-	450		
16	204	Kälteanlage	410	-	-	410		
17	205	Laugenstation	4676	-	-	4676		
18	211	CS ₂ -Splitterschutz	275	-	-	275		
19	212	CS ₂ -Werkstatt	110	-	-	110		
20	214	Viskosegebäude	2104	-	-	2104		
21	215)							
22	216)	Spinnsaal und Verwaltung	13449	2520	-	20969		
23	217)							
24	221	Baustofflager	-	-	929	929		
25	222	Bürobaracke	-	274	-	274		
26	223	Werkstattbaracken	309	16	-	385		
27	225	Rohlager	340	-	1620	1960		
28	235	Bauhof-Längsbau	408	-	156	564		
29	236	Holz-Eisenlager	-	-	644	644		
30	237	Bauhof	755	-	-	755		
31	243	Kalkschuppen	-	-	935	935		

Blatt 2 -

Lfd. Nr.	Block-Nr.	Bauwerk	Porti- Räume	Luft- Lager	Selbst- nutz.	Vertrie- bung	unge- nutzt
32	308	Unterstation	15	-	-	15	
33	311	Baracke	-	302	-	302	
34	312	Baracke	-	332	-	332	
35	314	Sozialbaracke	-	539	-	539	
36	316	Hilfskesselhaus	702	-	-	702	
37	318	Garaengebäude	-	787	1200	1995	
38	319	Tankstelle	-	112	-	112	
39	320	Feuerwehr und Werkschutz	-	213	-	213	
40	322	Holzbohlenlager- gebäude	-	-	1600	1600	
41	323	Schwefellagergeb.	-	-	3200	3200	
42	331	Retortengeb. 1-10	4180	-	-	4180	
43	332	Glühung	400	-	-	400	
44	333	Retortengeb. 11-21	4180	-	-	4180	
45	334	Reh. CS ₂ -Lager 1	-	-	110	110	
46	336	" " " 2	-	-	110	110	
47	345	Destillationsgeb.	152	-	-	152	
48	411	Perlon-Eurobaracke	-	314	-	314	
49	412	Perlon-Schmelz	1442	150	-	1642	
50	423	Wellblechschuppen u. Zwischenbau	-	-	174	174	
51	425	Maschinenschuppen	-	-	947	947	
52	424	Kabeltagerschuppen	-	-	850	850	
53	425a	Schuppen	-	-	830	830	
54	426	H.S.-Anlage	1200	-	-	1200	
55	433	Kontaktkessel H ₂ SO ₄	767	-	-	767	
56	427	H.S.-Lager	-	-	1548	1548	
57	434	Wacchanlage	730	-	-	730	
58	435	Ofenhaus	660	-	-	660	
59	437	H ₂ SO ₄	324	324	-	648	
60	439	Werkstatt u. Lager	262	-	-	262	
61	452	Alttagerschuppen	-	-	312	312	
62	453	Verwaltung und Umkleideraum	120	204	396	720	
63	512	Gemüseschuppen	-	-	375	375	

Blatt 2

Lfd. Nr.	Block-Nr.	Bauwerk	Vertig. Räume	Büro	Lager	Selbst-nutzg.	Vermie-tung	unge-nutzt
64	513	Zellstofflager	-	-	5177	5177		
65	514	Gärtnerei-Baracke	-	190	-	190		
66	472	Baustofflager	-	-	533	533		
67	473	Baustofflager	-	-	379	379		
68	413	Perlon-Zwischenbau	688	-	-	688		
69	414	Perlon-Kontroll	818	-	-	818		
70	515	Zellstofflager-schuppen I	-	-	1207	1207		
71	516	dto. II	-	-	1066	1066		
72		Atenschutzbaracke	164	-	-	164		
73		Sauerstoff-Abfüll-raum	12	-	-	12		
74		Lagerschuppen 303	-	-	100	100		
75		Baugerüst- u. Geräte-schuppen	-	-	56	56		
76		Tankholzlager-schuppen	-	-	230	230		
77		Waggonreparatur-werkstatt	74	-	-	74		
78		Überdachung Dreh-autoklav	20	-	-	20		
79		Kanalreiniger Geräteraum	-	-	14	14		
Zusammen:			53022	9659	27338	90019		

Schwarza/Saale, den 16.12.1949
vR/Kr

THÜRINGISCHE ZELLULOSE
Vereinigung volkseigener Betriebe
- Kunstfaser
i.A.

(Komann)

(v.Rein)

Vereinigung volkseigener Betriebe
- Kunstfaser -

Betr.: Anlage Nr. 1 zur Betriebsabrechnung

Die in Ihrem Besitz befindliche Anlage Nr. 3 bitten wir, wie folgt zu ändern:

Blatt	2	Pos.	26	Vichosereifkokorel	10 Stück	Abgang
"	3	"	31	Lichtbehandlungen	1 "	Zugang
"	3	"	35	Schneidmaschinen	2 "	Abgang
"	3	"	36	Schneidmaschinen	8 "	Abgang
"	3	"	40	Filtortücher- Waschmaschinen	2 "	Zugang
"	3	"	43	Säurebehälter	1 "	Zugang
"	4	"	46	Verdampferanlage nachtragen: Bauart Liegend, Leistung 2000 l Wasser- verdampfung pro Stunde je Apparat	4 "	Zugang
"	4	"	47	Säurefilter streichen Pos. 47	2 "	Abgang
"	5	"	12	nachtragen: Polymerisationsanlage knopl. bestehend aus: Löser, Autoklav, Gebläse, Schnittzeischneider, Trockner, Zentrifuge Leistung: 1650 kg/24h	1 "	
"	9	"	28	nachtragen: Kiesbrecher mit Trans- portband Leistung 5-6 t Kies/h	1 "	
"	9	"	29	Gitterlaufkran mit Motorgreifer Tragfähigkeit 5 t	1 "	
"	12	"	15	streichen: "ausser Betrieb"		
"		"	16	streichen: "ausser Betrieb"		
"		"	17	streichen: "ausser Betrieb"		

Schwarza/Saale, den 16.12.1949
v.R./Kr.

THÜRINGISCHE ZELLULOSE
Vereinigung volkseigener Betriebe
- Kunstfaser -
i.A.

THE GRINGISCHER ZELLULOSE
Vereinigung; volkseigener Betrieb
- Kunststoffe -

Betr.: Anlage 4 zur Betriebskarte

Ergänzungen zu 1. Zulieferungs-Teil- und Teilfabrikate

Waren-Nr.	Rohtoff-Bezeichnung	Gesamt- menge	Mengen- einheit	Lieferant
Bei einer Auflage von 5 600 to Zellwolle				
551100	Zellstoff ohne Lichte	3 000	to	Blankenst. in.
	" Fichte	3 400	to	Wollen, Pirna
412210	Ätznatron 100%	5 000	to	Buna
411500	Schwefelsäure 20%	6 000	to	aus eig. Anlage
411200	Schwefelkohlenstoff 98%	1 500	to	" " "
416630	Nitendioxyd	10	to	Elsterberg, Frennitz
416347	Zinksulfat 100%	205	to	Fettstedt
417720	Wasserstoffsuperoxyd 30%	40	to	" " "
Bei einer Auflage von 60 to Isolonamide				
423537	Laktam	65	to	Leuna
Bei einer Auflage von 2 240 to Schwefelkohlenstoff				
411130	Schwefel	2 000	to	Kruppa, Troschwitz, Esperhain
211730	Gaskoks f. Generatoren	3 000	to	Thür. Gaswerke
223110	Braunkohlen-Schwellkoks für Retorten	1 500	to	Karl-Liebknecht
421410	Buchenholzkohle f. Retorten	900	to	versch. Firmen
Bei einer Auflage von 7 800 to Schwefelsäure				
214300	Schwefelkies	9 000	to	Elbingerode Import
Bei einer Auflage von 900 to Formaldehyd				
421134	Methanol	500	to	Leuna
Bei einer Auflage von 14 Mio. kWh Elektroenergie				
223100	Braunkohlenschwellkoks	140 000	to	Thür. Kohlenkon- tor, versch. Gruben

Schwarza/Saale, den 16.12.49

v. R. / Kf.

THÜRINGISCHE ZELLULOSE
Vereinigung volkseigener Betriebe
- Kunstfaser -

Betr.: Anlage Nr. 5 zur Betriebsstammkarte

Ergänzungen zu VII: Betriebsangelegenheiten.

Arbeitszeit:

a) Tagschicht

Die normale Arbeitszeit beträgt wöchentlich 48 Std., d.h.

Montag - Freitag von 7⁰⁰ - 16³⁰ Uhr
Sonntag " 7⁰⁰ - 12³⁰ "

15 Minuten Frühstückspause

40 " Mittagspause.

Sonntags wird eine Pause von 15 Minuten gewährt.

b) Wechselschicht

Die tägliche Arbeitszeit beträgt 12 Stunden, und zwar

2 x 12 Stunden Tagschicht von 7⁰⁰ - 19⁰⁰ Uhr
2 x 12 " Nachtschicht " 19⁰⁰ - 7⁰⁰ "
2 Tage arbeitsfrei.

15 Minuten Frühstückspause

30 " Mittagspause

15 " Vesperpause.

c) Früh- und Spätschicht

Frühschicht von 6⁰⁰ - 13³⁰ Uhr
Spätschicht " 13³⁰ - 22⁰⁰ "

einschliesslich einer bezahlten Pause von 30 Minuten.

Schwarza/Saale, den 16.12.1949
v.R./Kr.

THÜRINGISCHE ZELLULOSE
Vereinigung volkseigener Betriebe
- Kunstfaser -
i.A.

(Kosmann)

(v.Rein)

Deutsche Wirtschaftskommission
für die sowjetische Besatzungszone

Betriebsstammkarte

4. Chemie

Vor Ausfüllung dazugehörige
Erläuterungen
genauestens durchlesen!

A. Allgemeiner Teil

I. Name des Betriebes (Genaue Anschrift)

SOZIALISTISCHES WERK FÜR
DIE HERSTELLUNG VON
KUNSTSTOFFEN

Ort: ...

Ruf: ...

Drahtwort: ...

Frühere Firmenbezeichnung:
(Vor der Sequestrierung)

Industrievereinigung: ... Ort: ...

Verantwortlicher Leiter: ...

Kaufm. Leiter: ...

Technischer Leiter: ...

Betriebsrat: ...

Land: ...

Betriebs-Nr.: ...

Stadt-
Land-Kreis:

Wirtschaftszweig lt. Warenverzeichnis:

Hauptbetrieb Anschrift:

Zweigbetriebe Anschrift:

Für welche Industriezweige arbeitet der Betrieb?

Bemerkungen:

Grundbuch-Eintragungen (a - vor, b - nach Sequestrierung)

a)
b)

Grundbuchamt:
Flurstücks Nr.:

Gründungs-jahr des Betriebes:

unter Nr.:
Größe:

Handelsgerichtliche Eintragungen:

Wurde der Betrieb durch Kriegseinwirkung beschädigt?

leicht mittel schwer Höhe des Schadens:

Schaden zur Zeit
behalten?

DM

Amtsgericht

unter Nr.:

Demontage
des Betriebes (1) Einzel-, (2) Teil-, (3) Totaldemontage
vom bis vom bis vom bis

Wurde Antrag auf Wiederanlauf gestellt?

am: genehmigt am:

Produktionsaufnahme am:

Wert der Demontage
DM: ...

Der Betrieb lag still

vom bis

II. Verkehrslage des Betriebes

Eisenbahnstation:
Entfernung vom Werk: ... km
Binnenhafen (nächster):
Entfernung vom Werk: ... km
Zuständige Reichsbahndirektion:

Eigener Gleisanschluß: Ja / nein
Eigene Verschlebmachine: Ja / nein
Nähe welcher Wasserstraße?

Ist Be- und Entladeeinrichtung für
Gleis- und Wasseranschluß
vorhanden?

Traglast
für Gleisanschluß für Wasseranschluß

III. Gebäude und Fertigungsräume

Fläche des Grundbesitzes: ... m²

Betrieblich nutzbar Fläche: ... m²

davon bebaute Fläche: ... m²

Miete oder Eigentum?	Gesamtfläche:	für Eigenfabrikation genutzt	vermietet:	z. Zt. ungenutzt:
Fertigungsräume				
Bürräume				
Lagerräume m. Dach				

Abmessungen der größten Räume oder Hallen	1. Länge	m	Breite	m	Lichte Höhe	m	davon benutzt	m²
	2. Länge	m	Breite	m	Lichte Höhe	m	davon benutzt	m²
	3. Länge	m	Breite	m	Lichte Höhe	m	davon benutzt	m²

Ist Fabrikanlage in Flach-, Etagen- oder Hallenbau ausgeführt:

B. Maschinenplan - Vorha

Anzugeben sind Anlagen für einen geschlossenen Pro

(z. B.: Schwefelsäure-Kammeranlagen, Schwefelsäure-Kontakthanlagen, Anlage zur Herstellung von Schwefelkohlenstoff, von Karbid

Die für den Fabrikationsprozeß wichtigsten Teile der Anlage mit Angabe der Maschinen- und Apparatezahlen, -daten, -kapazität

Spalte 1 Apparate und Maschinen, Spalte 2 Stückzahl, Spalte 3 System und

In Betrieb befindliche Anlagen

[illegible]

4

Chemie

D. Leistungspl

Hauptgruppe [Industriezweig]:

C. Produktionsplan

Angabe der Warennummer laut „Allgemeines Warenverzeichnis“

[illegible]

entweder für einen allgemeinen Zweck oder für einen speziellen Verwendungszweck

Benzinen, zur spez. Destillation, Tablettenfabrik, Anlagen zur Herstellung von Photoerzeugnissen, von Seifen, Waschmitteln usw.

weitere usw. hat auf Einzelblättern zu erfolgen, die der Stammkarte beizufügen sind und folgende Spalten aufweisen müssen:

ische Daten (Fassungsvermögen, maximale Leistung), Spalte 4 Bemerkungen

Ungewusste Anlagen

[illegible]

Ausnutzung der Anlagen und Apparate für die linksstehenden Erzeugnisse

Werkstatteinrichtungen

Werkzeugmaschinen

Holzbearbeitungsmaschinen

[illegible]

Deutsche Wirtschaftskommission
für die sowjetische Besatzungszone

Betriebsstammkarte

4. Chemie

Vor Ausfüllung dazugehörige
Erläuterungen
genauestens durchlesen!

A. Allgemeiner Teil

I. Name des Betriebes (Genaue Anschrift)

Spinnfaser Alsterberg
Vereinigung volkseigener Betriebe
- Kunstfaser -

Ort: Alsterberg/V.

Ref: 362, 363, 364 Alsterberg

Drahtwort: Spinnfaser

Frühere Firmenbezeichnung:
(Vor der Sequestrierung)

Vereinigte Glanzstoff-Werke AG
Werk Alsterberg

Industrievereinigung Kunstfaser Ort: Alsterberg

Verantwortlicher Leiter: Wilhelm Seidel

Kaufm. Leiter: Fritz Koda

Technischer Leiter: Gerhard Felgenträger

BGL: Arthur Hippold

Personalleiter: Walter Leffert

Land: Sachsen

Betriebs-Nr.:

63/593/1015

Stadt:

Kreis: Plauen

Land:

Wirtschaftszweig II. Warenverzeichnis: 35

Hauptbetrieb Anschrift: Alsterberg/V., Scholasweg 35

Zweigbetriebe Anschrift: keine Zweigbetriebe

Für welche Industriezweige arbeitet der Betrieb?

Textil-Industrie

Bemerkungen:

Grundbuch-Eintragungen (a vor, b nach Sequestrierung) Gründungsjahr des Betriebes:

a)

b)

Grundbuchamt: Plauen

unter Nr.:

Flurstücks-Nr. 36/37/58

Größe:

150530

Handelsgerichtliche Eintragungen:

keine

Wurde der Betrieb durch Kriegseinwirkung beschädigt? nein

Schaden zur Zeit
behalten?

leicht: mittel: schwer: Höhe des Schadens:

DM

zP

%

Amtsgericht

unter Nr.

Demontage des Betriebes (1) Einzel-, (2) Teil-, (3) Totaldemontage

vom - bis - vom - bis - vom - bis -

vom - bis - vom - bis - vom - bis -

Wurde Antrag auf Wiederanlauf gestellt?

am: - genehmigt am: -

Produktionsaufnahme am: -

Wert der Demontage
DM

Der Betrieb lag still

vom Juli 1932 bis Dez. 1933

II. Verkehrslage des Betriebes

Eisenbahnstation: Alsterberg

Entfernung vom Werk: 1 km

Binnenhafen (nächster): Riesa

Entfernung vom Werk: km 140

Zuständige Reichsbahndirektion: Dresden

Eigener Gleisanschluß:

Ja / ☒ / ja

Eigene Verschleißmaschine:

Ja / ☒ / ja

Nähe welcher Wasserstraße?

Elbe

Ist Be- und Entladeeinrichtung für
Gleis- und Wasseranschluß
vorhanden?

Traglast
für Gleisanschluß

Kohlen: 1

für Wasseranschluß

III. Gebäude und Fertigungsräume

Fläche des Grundbesitzes:

m² 149 490

Betrieblich nutzbare Fläche:

m² 24 962

davon bebaute Fläche:

m² 24 962

Miete oder Eigentum?

Gesamtfläche: 24 962 m²

für Eigenfabrikation genutzt

vermietet: - m²

z. Zt. ungenutzt: - m²

Fertigungsräume

24 614 m²

24 614 m²

Bürräume

348 "

348 "

Lagerräume m. Dach

oben enthalten

-

Abmessungen der
größten Räume
oder Hallen

1.

Länge

m

Breite

m

Lichte Höhe

m

davon benutzt: - m²

2.

Länge

m

Breite

m

Lichte Höhe

m

davon benutzt: - m²

3.

Länge

m

Breite

m

Lichte Höhe

m

davon benutzt: - m²

Anzugeben sind Anlagen für einen geschlossenen Produ

In Betrieb befindliche Anlagen

Anlagen	Stück	System und techn. Daten	Bemerkungen
Tauchpressen	5		
Zerfaserer	7		
Sulfidierbatterien	12		
Mischer	24		
Machmischer	2		
Filterpressen	24		
Viskosekessel	42		
Spinnmaschinen	50		
Saugwaschbarken	34		
Spulentrockner	2		
Tickeltrockner	1		
Strangtrockner	2		
Zentrifugen	5		
Zwirnmaschinen	110		
Conegmaschinen	222		
Haspelmaschinen	6		
Strangwaschmaschinen	2		
Laugerrückgewinnungsapparate	13		
Schwefelkohlenstoffrückgewinnung	2		

Chemie

Hauptgruppe [Industriezweig]: Textil (65)

C. Produktionsplan

Angabe der Warennummer laut „Allgemeines Warenverzeichnis“

[illegible]

Approved For Release 2001/12/05 : CIA-RDP83-00415R005300110002-8

B. Maschinenplan - Vorhanden

Anzugeben sind Anlagen für einen geschlossenen Produktionszyklus (z. B.: Schwefelsäure-Kammeranlagen, Schwefelsäure-Kontakanlagen, Anlage zur Herstellung von Schwefelkohlenstoff, von Karbid, etc.).

Die für den Fabrikationsprozeß wichtigsten Teile der Anlage mit Angabe der Maschinen- und Apparatenummern, -daten, -kapazitäten.

Spalte 1 Apparate und Maschinen, Spalte 2 Stückzahl, Spalte 3 System und techn. Daten, Spalte 4 Bemerkungen.

In Betrieb befindliche Anlagen

Anlagen	Stück	System und techn. Daten	Bemerkungen
Zellwolle-Produktionsanlage	1	Vollautomatische Zellwolle-Produktionsanlage	
Glaubersalz-Vakuum-Kristallisationsanlage aus Kupferblech mit 600 Liter ZN-Produktionskapazität	1	Vakuum-Kristallisationsanlage aus Kupferblech mit 600 Liter ZN-Produktionskapazität	

Die für den Fabrikationsprozeß wichtigsten Teile der Anlage mit Angabe der Maschinen- und Apparatenummern, -daten, -kapazitäten.

4

Chemie

D. Leistung

Hauptgruppe (Industriezweig): 63

Jahresproduktion 1967

C. Produktionsplan

Angabe der Warennummer laut Allgemeines Warenverzeichnis

Ware, Erzeugnis	Warennummer	Mengen Einheit	1 Menge in t	2 Wert in RM	3 Durchschnittl. Zahl der Tages Schichten zu Spalte 1	4 Schichtlänge in Stunden
Zellwolle B-Typ	65411	t	1000	1100000	3	8
" C-Typ	65412	t	1000	1100000	3	8
" D-Typ	65413	t	1000	1100000	3	8
Glaubersalz krist.	41113	t	1000	1100000	3	8
Summe						

A. IV. Erzeugnisse (Nur Haupterzeugnisse angeben)		Menge	Wert in RM	Menge	Wert in RM	Menge	Wert in RM	Menge	Wert in RM	Menge	Wert in RM
										8055	2103,47
										2088	5879,90

V. Gesamt-Umsatz	Anlagevermögen	Umlaufvermögen
1947 RM	31. 12. 47. RM	31. 12. 47. RM

VI. Aufteilung der Produktion in					VII. Belegschaftsangaben	
Quartal	Reparaturen an	Reparaturen an	Export	Sonst. und Zusatzverkauf	Zahl der Beschäftigten	Belegschaft Z: 48
1/47					1946	Angehörige (techn. u. kfm.):
1/48					1944	Lehr- u. Spezialarbeiter:
1/49					1946	Hilfsarbeiter:
1/50					1947	Facharbeiter:
						Abschreib.

VIII. Anzahl der vorhandenen Fahrzeuge und Zugtiere							
PKW	LKW	Wagen	Lauf	Wagen	Gesamte	Stück	Art der Zugtiere
Menge							
Tragf. d. größt. f.							

IX. Vorhandene Kraftanlagen					X. Preßluft	
Art der Anlage	Leistung der Anlage	Leistung der Anlage	Gesamtleistung	Eigenerzeugung?	Ja/Nein	Ja/Nein
Dampfkraft	PS	kW	kW	Anzahl der Anlagen	Stück	Stück
Wasserkraft	PS	kW	kW	Leistung insgesamt	m ³ /Std.	m ³ /Std.
Verbrennungskraft	PS	kW	kW	Betriebsdruck	atü	
Summe	PS	kW	kW	Fremdbezug	Ja/Nein	Ja/Nein
* Umrechnungsfaktor: 1 kW \triangleq 1,36 PS oder 1 PS \triangleq 0,736 kW						
Fremdbezug elektrischer Energie	a) Eigene Erz.			Anschlußwert		
Anschlußwert	b) Fremdbezug					

E. Zulieferungs-Halb- und Teilfabrikate für die angegebenen Erzeugnisse							
(Nur Erzeugnis und wichtigste Fabrikate auflisten!)							
1	2	3	4	5	6	7	8
Ware (siehe unter C. Produktionsplan)	Waren-Nr.	Produktionsmenge im Quartal	Bezeichnung des Zulieferungs-Halb- und Teilfabrikats	Nahere Kennzeichen, Maße, Gew., Typen usw.	Gesamtmenge	Mengen-einheit	Lieferant (möglichst Herstellerfirma angeben, Handelsfirma ist mit „H“ zu kennzeichnen)

Anmerkung: Falls Platz nicht ausreichend, Beiblatt anlegen und beifügen!

Vorstehende Angaben werden bestätigt:

Betriebsleitung

Gestempelt

31. 12.

Anlage 1 zur Betriebsbestandskarte
Grundbuch-Einträge

a) vor der Sequestrierung:

Grundbuchort	unter Nr.	Flurstücks-Nr.	Größe in ha
Glauchau	579	2743	4,222
"	"	2744	6,123
"	"	2745	0,093
"	"	2751	0,000
"	"	2759	0,019
"	"	2764	0,599
"	"	83	0,200
"	576	2746	0,130
"	Bd. 53 1575	2782 c	1,678
"	53 1571	92a, b	0,246
"	1568	2099 c	0,038
"	Bd. 73 2166	2747	0,570
"	2166	2452	0,201
Summe a)			8,697 ha

b) nach der Sequestrierung:

Grundbuchort	unter Nr.	Flurstücks-Nr.	Größe in ha
"	Bd. 93 2743	20986	0,476
"	94 2811	3675	4,691
"	2811	3577	7,905
"	2811	3578	2,236
"	2811	3579	0,330
"	2811	2756	3,756
"	2811	2776	0,240
Summe b)			18,672
Summe a)			8,697
Gesamtsumme:			27,369 ha

- 2 -

9. sonstige Maschinen

23c Lampen

10. hohe Maschinen

- 8 Filtertauchwaschmaschinen
- 2 Tenetron-Drucker
- 8 Zellwollspinnmaschinen
- 8 Dreiwalzwerke
- 10 Schneidmaschinen
- 3 Aufbereitungsanlagen
- 4 Doppelkastenspeicher
- 4 Ofen
- 7 Nachbehandlungsanlagen
- 7 Alterungsanlagen
- 5 Kompressorenanlagen
- 5 Vakuum-Transportanlagen
- 1 Wasserreinigungsanlage
- 1 Abwasser-Anlage
- 3 Transformatoranstalten
- 1 Transformator
- 4 Abgasventilatoren
- 3 Dampfkessel
- 2 Turbinen

Anlage 4 zur Betriebsanweisung

Werkstatteinrichtungen, Fertigungsmaschinen, Holzbearbeitungsmaschinen

- 1 Kreissäge
- 2 Abrichtmaschine
- 1 Trampolin
- 1 Schleifmaschine
- 1 Treisäge und Fräse
- 1 Abrichte- und Diktheilmaschine
- 5 Trennbänke
- 9 Schleifmaschinen
- 1 Hobelmaschine
- 1 Fräsmaschine
- 1 Aufhänger
- 1 Gewindeschneidmaschine
- 3 elektr. Schweißanlagen
- 1 Autogen-Schweißanlage
- 11 Handbohrmaschinen
- 1 Säulenbohrmaschine
- 3 Rundbiegemaschinen
- 2 Blechpressen
- 2 elektr. Lifter

Anlage 2 zur Betriebskarte

Vorhandene Maschinen und Einrichtungen

1. Baumwerke
 - 2 Sammelrohr
 - 10 Kanthalraster
2. Pressen und Walzen
 - 10 hydraulische Percussionspressen
 - 5 Ballenpressen
3. Kessel und sonst. Behälter
 - 136 über 1000 ltr. stationäre
 - 3 bis 500 ltr. transportabel
 - 23 stationäre über 1000 ltr.
 - 10 Tanks 5000 - 10000 ltr.
 - 1 " über 10000 ltr.
4. Destillationsgeräte
 - 1 Rektifikationsapparat
 - 9 Schwefelkohlenstoffdestillationsapparate
5. Zerkleinerungs- und Mahlanlagen
 - 2 Vorbrecher
 - 2 Vorhackler
 - 3 Zerkleinerer
6. Zentrifugen und Filterapparate
 - 30 Filterpressen
 - 5 Elektromotoren
 - 4 Spinnendfilter
 - 41 Dialysatoren
7. Trockenapparate
 - 4 Trockener
 - 1 Abfalltrockner
8. Kristallisations
 - 1 Lager-Mischanlage
 - 4 Spinnbadverdampfer
 - 2 Schmelzbehälter

Lieferungs-Halb- und Teilsfabrikate für die angegebenen Erzeugnisse

Ware (siehe unter c) Prod.Plan)	Varen- Nr.	Prod. menge i. Jahr	Bezeichnung d. Zu- lieferungs-Mal- u. Teilfabrikate	Kennzeichen, Maße Typs, Gewicht.	Gesamt- menge	Maß- einh.	Lieferant
Zellwolle B-Typ	651411	9393 t	Zellstoff atro	551100	11713	t	VVB Zellstoff, Zellstoff- werke Wittenberge
Zellwolle W-Typ	651511	1250 t					VVB Zellstoff-Sachs.
Zellwolle W-Typ	651521	1037 t					Zellstoffwerke, Firma VVB Zellstoff Werk Crot- zen SAG Filmfabrik Wolfen
			Atanatron NaOH 100%	412210	8949	t	Deutsche Solvay-Werke, Osternienburg, Wester- egeln VVB Alcid Elektrochem. Wer- ke, Annendorf Chemische Werke Bana, Schöppau Chloberag, Rheinfelden
			Schwefelsäure SO ₃	411523	9442	t	VVB Kunstfaser Thür. Zell- wolle, Schwarza VVB Organa Seilberg-List, Magdeburg Kunstseidenwerk Friedr. Engels, Prennitz VVB Alcid Schwefelsäure- fabrik, Coswig VVB Alcid, Heinrichshall Zachner & Schwarz F. Winter, Fährbrücke VVB Mansfeld Kupferberg- bau- u. Hüttenwerke, Hettstedt
			Schwefelkohlen- stoff CS ₂	411200	3018	t	Kunstseidenwerk Fried. Engels, Prennitz VVB Kunstfaser Thür. Zellwolle, Schwarza VVB Zellstoff-Zellstoff-

Ware (siehe unter C) Prod. Plan)	Waren- Nr.	Prod. menge i. Jahr	Bezeichnung d. Zu- lieferungs-Halb- u. Teillieferate	Kennzeichen, Farbe, Type Gewichte	Gesamt- menge	Lieferant
			Natriumsulfit Na_2SO_3	411432	19	t 549 Filmfabrik Telfen
			Titandioxyd	416630	6	t VVB Kunstfaser Spinnfaser, Elsterberg VVB Kunstfaser Sächs. Kunstseidenwerke Pirna

Deutsche Wirtschaftskommission für die sowjetische Besatzungszone	Betriebsstammkarte 4. Chemie	Vor Ausfüllung dazugehörige Erläuterungen genauestens durchlesen!
--	--	---

A. Allgemeiner Teil		Land:
I. Name des Betriebes (Genauere Anschrift)		Betriebs-Nr.: 63/354/1007
Sächsische Zellwolle - Vereinigung Volkseigener Betriebe - Kunstfaser		Stadt- -Land- Kreis: Plauen
Ort: Plauen (V. 12.)		Wirtschaftszweig lt. Warenverzeichnis: 35 - Zellwolle
Ruf: 3221		B Type
Haupt- Zweig- Werk		Hauptbetrieb Anschrift:
Drahtwort: Zellwolle Plauenvergl.		Zweigbetriebe Anschrift:
Frühere Firmenbezeichnung: Sächsische (Vor der Sequestrierung) Zellwolle AG., Plauen		
Industrievereinigung: Kunstfaser Ort: Plauen (V. 12.)		Für welche Industriezweige arbeitet der Betrieb?
Verantwortlicher Leiter: Kurt Vetter		Chemieindustrie
Kaufm. Leiter: Karl Böttcher		
Technischer Leiter: Fritz Gumbert		Bemerkungen:
Betriebsrat: Emil Glimm		

Grundbuch-Eintragungen (a vor, b nach Sequestrierung) Gründungsjahr des Betriebes: 1935		Handelsgerichtliche Eintragungen:
a) 2. besondere Anlage 1	Grundbuch-Nr.: unter Nr.:	Gründung: 1. 10. 35 1)
b) 2. besondere Anlage 1	Flurstücks-Nr.: Größe:	Gründung: 10. 8. 48 2)
Wurde der Betrieb durch Kriegseinwirkung beschädigt?		Amtsgericht 1) Chemnitz 2) Plauen
leicht mittel schwer: Höhe des Schadens: 7,5 11. DM zu 90 %		unter Nr. 31/HR 11177 HR B 53
Demontage des Betriebes (1) Einzel-, (2) Teil-, (3) Totaldemontage		Wert der Demontage DM
vom bis vom bis		Der Betrieb lag still vom 21.3.45 bis 7.10.45
Wurde Antrag auf Wiederanlauf gestellt?		
am: genehmigt am:		
Produktionsaufnahme am:		

II. Verkehrslage des Betriebes		Ist Be- und Entladeeinrichtung für Gleis- und Wasseranschluß vorhanden?
Eisenbahnstation: Plauen unt. Bf.	Eigener Gleisanschluß: Ja	Traglast für Wasseranschluß
Entfernung vom Werk: 2 km	Eigene Verschrobemaschine: Ja	3 4,5
Binnenhafen (nächster): 21000	Nähe welcher Wasserstraße?	
Entfernung vom Werk: 165 km		
Zuständige Reichsbahndirektion: Dresden		

III. Gebäude und Fertigungsräume		Lagerwerkstatt vorhanden? im Bau
Fläche des Grundbestandes: 578310 m²	Betrieblich nutzbare Fläche: 221770 m²	davon bebaute Fläche: 23490 m²
Miete oder Eigentum?	Gesamtfläche: m²	für Eigenfabrikation genutzt m²
Fertigungsräume	19000	19000
Bürräume	430	430
Lagerräume m. Dach	2190	2190
vermietet: 3070 m²	z. Zt. ungenutzt: m²	
Eigentum		
Abmessungen der größten Räume oder Hallen		
1. Länge: 65 m Breite: 69 m	Lichte Höhe: 7 m	davon benutzt: 5800 m²
2. Länge: 44 m Breite: 23 m	Lichte Höhe: 8 m	davon benutzt: 1000 m²
3. Länge: 45 m Breite: 11 m	Lichte Höhe: 7 m	davon benutzt: 500 m²

(z. B.: Schwefelsäure-Kammeranlagen, Schwefelsäure-Kontakthanlagen, Anlage zur Herstellung von Schwefelkohlenstoff, von Karbid, ...)

Die für den Fabrikationsprozeß wichtigsten Teile der Anlage mit Angabe der Maschinen- und Apparatezahlen, -daten, -kapazität

Spalte 1 Apparate und Maschinen, Spalte 2 Stückzahl, Spalte 3 System und

In Betrieb befindliche Anlagen

Anlagen	Stück	System und techn. Daten	Bemerkungen

Hauptgruppe [Industriezweig]: 27-111 0116

Jahresproduktion 1947

1

2

3

4

Wert in DM

Schichtlänge
in StundenMengen-
Einheit

Wert in DM

Zellrolle 1-1 type

651.00

to

7.646

6.471.356

3

2 Std.

~~Approved For Release 2001/12/05 : CIA-RDP83-00415R005300110002-8~~

Summe

A.	IV. Erzeugung der Jahre (Nur Haupterzeugnisse)	1936	1944	1946	1947	1948	1949	1950	
		Menge	Wert in DM	Menge	Wert in DM	Menge	Wert in DM	Menge	Wert in DM
	Zellwolle	117	18.41	05	7761	6005	6472	5198	11309

V. Gesamt-Umsatz	Anlagevermögen	Umlaufvermögen
1947 7.439.929,- DM	31.12.47 7.352.140,- DM	31.12.47 3.810.495,- DM

VI. Aufteilung der Produktion in						VII. Belegschaftsangaben		
Jahr	Reparaturen dir.	Ind	Sowjet Gedächtnisträger	Export	sonst. und Zivilsektor	Zahl der Beschäftigten	Belegschaft 1. 7. 48	
1947			8,7%		91,3%	100	Angestellte (techn. u. km.):	54
1948			14,9%		85,1%	100	Fach- u. Spezialarbeiter:	199
1949	1.-5. Wert	1	17,1%	17,1	77,1	14	Hilfsarbeiter:	589
1950						121	Lehrlinge	12
						Arbeitszeit in Stunden-Woche		

VIII. Anzahl der vorhandenen Fahrzeuge und Zugtiere							
	PKW	LKW	Werkst. Lkw	Wagen	Wagen	Gesp. im	Stück
Menge	5	5	3	20	4	---	---
Tragl. d. größt. F.							

IX. Vorhandene Kraftanlagen				X.		Preßluft	Gas
Art der Anlage	* mechanischer Teil	Leistung der Anlage elektrischer Teil	Gesamtleistung	Eigenerzeugung?	Anzahl der Anlagen	Ja/nein	Ja/nein
Dampfkraft	PS	400 kW	400 kW		3 Stück		
Wasserkraft	PS	kW	kW				
Verbrennungskraft	PS	kW	kW				
Summe	PS	400 kW	400 kW				
* Umrechnungsfaktor 1 kW \triangleq 1,36 PS oder 1 PS \triangleq 0,736 kW							
Fremdbezug elektrischer Energie	a) Eigene Lr.	4000/350	DS				
Anschlußwert	b) Fremdbezug	10	30	17 DS			

E. Zulieferungs-Halb- und Teillabrikate für die angegebenen Erzeugnisse (Nur Engpaß- und wichtigste Labrikate auflühren!)							
1	2	3	4	5	6	7	8
Ware (siehe unter C. Produktionsplan)	Waren Nr.	Produktionsmenge im Quartal	Bezeichnung der Zulieferungs-Halb- und Teillabrikate	Nähere Kennzeichen, Maße, G.-w., Typen usw.	Gesamtmenge	Mengen-einheit	Lieferant (möglichst Herstellerfirma angeben, Händlerfirma ist mit „H“ zu kennzeichnen)
Zellwolle	651400	1.500	Zellwolle				
			Schneeflocken				
			Schneeflocken				
			Stanzstreu				

Bachische Zellwolle				Anmerkung: Falls Platz nicht ausreichend, Beiblatt anlegen und beifügen!			
Verbindung: Volkseigener Betriebe				Vorstehende Angaben werden bestätigt:			
Zucker				Betriebsleitung			

Gene Anlagen und Apparate

Approved For Release 2001/12/05 : CIA-RDP83-00415R005300110002-8

ionsprozeß oder für einen speziellen Verwendungszweck

hn. Benzin, zur spez. Destillation, Tablettenfabrik, Anlagen zur Herstellung von Photoerzeugnissen, von Seilen, Waschmitteln usw.)

systemen usw. hat auf Einzelblättern zu erfolgen, die der Stammkarte beizufügen sind und folgende Spalten aufweisen müssen:

alsche Daten (Fassungsvermögen, maximale Leistung), Spalte 4 Bemerkungen:

Ungenutzte Anlagen

Anlagen	Stück	System und techn. Daten	Bemerkungen
Kläranlage	1	1000 m³/h) im Bau
Saugzellenfilter	2	1200 m³/h	Verfälscht
Kalkmilch-Aufbereitung	1		
Trommel-Filter	2	1500 g x 3000	
Behold-Gaserzeuger	1	60 m³/h	(fehlt Benzin)
Entschwefelungsanlage	1		(noch im Bau)

Ausnutzung der Anlagen und Apparate für die linksstehenden Erzeugnisse

Werkstatteinrichtungen
Werkzeugmaschinen
Holzbearbeitungsmaschinen

Maschinenart Stück Maschinenart Stück

5	6	7	8
Derzeitige Kapazität	Mögliche Zahl der Tagesschichten zu Spalte 5	Ausnutzung der Kapazität 1947 in %	Bei Nichtausnutzung Angabe der Gründe Bemerkungen

3.0 tate 3. 64 % 1 an Rohstoffen

Approved For Release 2001/12/05 : CIA-RDP83-00415R005300110002-8

ZUS.

Gesamt - Aufstellung
des Grundbesitzes der Sächsischen Zellwolle, Flauen (Vogtl.)

Unbebaute Grundstücke

Flur Flauen	Nr. 2379	6 ha 49,4 a	Bd. 244	Bl.	12400
" Straßberg	" 621	59,6 a	" 7	Bl.	310
" "	" 637f	66,4 a	" 7	"	310
" "	" 640a	7 ha 65,1 a	" 7	"	310
" "	" 622	17,9 a	" 7	"	310

Ges. Besitz jenseits
der Bahn 15 ha 58,4 a

Flur Jocketa 29,30,158a 1 " 36,6 a " III " 93
Libauer Anteil

bebaute Grundstücke (Fabrik)

Flur Flauen 2395	Fabr.	15 ha 86,4 a	" 25 "	18381
" "	Wissengel.			
" " 4324	a. Speicher-	1 " 54,0 a	" 162 "	9649
" " 658	Grundst.			
" "	a.Sp.B.	4 " 84,3 a	" 7 "	309
		22 ha 24,7 a		

bebaute Grundstücke (Wohnhäuser)

Comeniusstr. 2	}	Nr. 2570 f	37,2 a	"	151 "	9293
" 4						
" 6						
" 8						
Dittesstr. 18	}					
" 20						
" 22						

In Betrieb befindliche Anlagen

Anlagen	Stück	System u. techn. Daten
1. <u>Rohstofflager</u>		
Schmelkokslager		für 6 - 8000 to
H ₂ SO ₄ -Behälter	8	je 50 m ³ Inhalt
CS ₂ -Behälter	9	5 Stück je 5 m ³ Inhalt
	4	" " 30 " "
Starklaugs-Behälter	6	je 125 m ³ Inhalt
Ballstofflager		für 1500 - 2000 to
2. <u>Tauchraum</u>		
Tauchpressen	12	je 300 kg Einsatzgewicht
3. <u>Zerfaserer</u>		
Zerfaserer	11	je 300 kg Einsatzgewicht
4. <u>Vorreife</u>		
Vorreife-Kästen	292	je 2,5 m ³ Inhalt
5. <u>Sulfidierung</u>		
Sulfidiertrommeln	8	je 8000 l Inhalt
6. <u>Löser</u>		
Vorlöser	8	je 8000 l Inhalt
Nachlöser	8	je 8000 l Inhalt
Wassermessgefäße	8	je 3500 l Inhalt
Zusatzwasserbehälter	5	3 Stück je ca. 1000 l Inhalt
	2	" " 2000 " "
Langmessgefäße	8	je 900 l Inhalt
Zerreiber-Gruppen	10	je 5 obm/h
Pumpen	16	Mano 10 je 15 obm/h
7. <u>Nachreife</u>		
Mischer	4	je 70 obm Inhalt
Pumpen	4	Mano 10 je 15 obm/h
Rahmenfilterpressen	18	je 40 qm
Rahmenfilterpressen	2	je 10 qm
Viskose-Kessel	18	je 50 obm
8. <u>Spinnerei</u>		
Spinnmaschinen	9	mit je 200 Düsen
Spinnmaschinen	2	mit je 136 Düsen
Rahmenfilterpressen	21	je 5 m ²

- 2 -

9. Nachbehandlung		
Nachbehandlungsmaschinen	5	Fabrikat "Hanel"
Nachbehandlungsmaschinen	3	Fabrikat "Haubold"
Doppelschneidmaschinen	11	25 - 150 mm Stapel
Aufbereitungen	3	für 3 m Breite
10. Trockner		
Dreiband-Trockner	5	für 7 to Zellwolle in 24 Std.
Einband-Trockner	1	für Abfallzellwolle
Nachtrockner	1	
Zentrifugen	3	für 180 kg
Crighton-Öffner	5	800 mm l. z.
Kohlöffel-Öffner	3	mit Kastenspeicher u. Kondensat
Ballenpressen	5	für Ballen je 200 kg (Ballenröße 750 x 850 x 1500 mm)
11. Spinnbadaanlage		
Vogelbusch-Verdampfer	8	für je 2 to Wasser/h
Kristallisatoren	2	je 1,5 - 3 to Glaubersalz/h
Säurefilter	6	für je 100 m ³ , 7 cm Filterhöhe
Säure-Anwärmbehälter	4	50 cbm
Säure-Rücklaufbehälter	4	50 cbm
Schlamm-Säurebehälter	1	25 cbm
Schubschleuder	1	für ca. 1 to/h
Spinnbadüberlaufbehälter	2	50 m ³ je Stück
12. Kalzinier-Anlage		
Salztrockentrommel	1	1000 mm Ø, 6000 mm l.
Weston-Zentrifugen	2	1250 mm Ø, der Trommel
Rotations-Gebläse	1	k7 6
Schmelzkegel	1	1,5 cbm Inhalt
13. Laugestation		
Laugebehälter	38	je 125 m ³ Inhalt
NaOH-Löser	3	je 300 kg/h
Cerini-Diglysatoren	30	je 200 kg NaOH/24 h
Barnfeld-Filter	4	für 1540 cm ³ Lauge/Min. je 108 cm Filterfläche
W. & H. - Pressen	2	je 210 cm Filterfläche (Fabrikat "Wegelin & Hühner")
Seitschwenkfilter	5	je 36 cm Filterfläche

- 3 -

14. <u>Arbeits-Station</u>			
Ansatzbottiche	2	je 2 m ³	
Stammabgabebottiche	2	je 8 m ³	
Betriebsbottiche	2	je 8 m ³	
Trennfilter	2		
15. <u>CS2-Rückgewinnung</u>			
CS2-Rückgewinnungs-apparate	6	für 10 - 20 l CS2/h	
Rektifikations-Anlage	1	200 kg/h	
16. <u>Flüscherei</u>			
Filtertuchwaschmaschinen	7	1000 x 2000 mm	
17. <u>Kläranlage</u>			
Verklärbecken	2		
Nachklärbecken	2		
Kary-Kalksättiger	1		
18. <u>Abwasseranlage</u>			
Berieselungskammer	2		
Schornstein	1	90 m hoch	
Absaugeventilatoren	3	je 10000 m ³ /h	
19. <u>Baumfällanlage</u>			
Steinmüller-Teilkammerkessel	3	300 cm, 32 atü, 15 t/h	
Außenbekohlungsanlage	1	mit 2 to -Greifer	
Innenbekohlungsanlage	1	für 30 t/h	
Wasseranfertigungsanlg.	1	30 t/h	
Speisewasserbehälter	1	30 m ³ Inhalt	
20. <u>Elektro-Grasenerde</u>			
Wassag-Entnahmekonden-sations-Turbinen	2	2450 kW, 32 atü 400°C	
Gegendruckturbine	1	0 - 21 to Entnahme	
		500 kW	
21. <u>Elektro-Verteilung</u>			
Übergabestation	1	30/10/5 kV 5 Zellen	
Hochspannungsanlage	1	5 kV 15 Zellen	
Niederspannungsanlage	1	34 Felder	
Freiluftanlage	1	mit 2 Trafo 1600 kVA 3300/400,	
		" 1 " 640 " " 231 V.	
		" 1 " 1250 " " "	
		" 2 " 640 " " "	

14. <u>Alivage-Station</u>			
Ansatzbottiche	2	je 2 m ³	
Stammleungsbottiche	2	je 8 m ³	
Betriebsbottiche	2	je 8 m ³	
Trommelfilter	2		
15. <u>CS2-Rückgewinnung</u>			
CS2-Rückgewinnungsapparate	8	für 10 - 30 l CS ₂ /h	
Rektifikations-Anlage	1	200 kg/h	
16. <u>Mischerei</u>			
Filtertuchwaschmaschinen	7	1000 x 2000 mm	
17. <u>Kläranlage</u>			
Vorklärbecken	2		
Fachklärbecken	2		
Kary-Kalksättiger	1		
18. <u>Absorptionsanlage</u>			
Berieselungskammern	2		
Sehornstein	1	30 m hoch	
Absaugeventilatoren	3	je 108000 m ³ /h	
19. <u>Dampfzerlegung</u>			
Steinmüller-Milchkammerkessel	1	300 mm, 32 atü, 15 to/h	
Außenbekohlungsanlage	1	mit 2 to - Drähter	
Innenbekohlungsanlage	1	für 30 t/h	
Wasseraufbereitungsanlag.	1	30 to/h	
Speisewasserbehälter	1	30 m ³ Inhalt	
20. <u>Elektro-Erzeugung</u>			
Wassag-Entnahmekonden-	2	2450 kW, 32 atü 400°C	
sations-Turbinen		9 - 21 to Internum	
Gegendruckturbine	1	500 kW	
21. <u>Elektro-Verteilung</u>			
Übergabestation	1	30/10/3 kV 5 Zellen	
Hochspannungsanlage	1	3 kV 15 Zellen	
Niederspannungsanlage	1	34 Felder	
Freiluftanlage	1	mit 2 Trafo 1600 kVA 300/400/	
		" 1 " 640 " 231 V.	
		" 1 " 1250 " " "	
		" 2 " 640 " " "	

- 4 -

<u>22. Kälteerzeugung</u>		
Kompressoren mit Verdampfer und Kondensatoren	4	je 250 000 GE
"	1	je 150 000 GE
"	1	je 100 000 GE
"	1	je 500 000 GE
Kühlwasser-Rücklauf-Kessel	1	20 m ³ Inhalt
"	2	je 11 m ³ "
<u>23. Drucklufterzeugung</u>		
Kompressoren	3	624 m ³ /h, 6 atü
Kessel	1	50 m ³
Kessel	1	3 m ³
<u>24. Vakuumherzeugung</u>		
Vakuumumpfen	3	645 m ³ /h, 95 % Vakuum
Vakuum-Vorlage	1	
<u>25. Wasserbehandlungsanlage</u>		
Wabag-Filter	6	je 2500 m ³ /Tag
Permutit-Filter	1	40 m ³ /Tag
<u>26. Telefonanlage</u>		
Antenschlüsse	3	
Teilnehmeranschlüsse	50	
<u>27. Uhrenanlage</u>		
Hauptuhr	1	
Nebenuhren	24	
<u>28. Lichtanlage</u>		
Lichttrufarmaturen	11	
<u>29. Feuermelde-Anlagen</u>		
Druckknopfmelder	14	12 innen u. 2 außen
<u>30. Schutzgas-Anlage</u>		
Kompressoren	2	
Kessel	2	je 5 m ³ , 8 atü

- 5 -

Pumpen	200	verschiedene Größen
Vakuum-pumpen u. Kompressoren	22	" "
Motore	1030	" "
Wärmeaustauscher	18	" "
Ent- u. Belüfter	56	" "
Normalgleisanlage nebst Weichen usw.	1762 m	" "
Kräne, Ketten u. Aufzüge	21	" "
Diesel-Lok	2	36 PS u. 8,5 PS
Motor-Lok	1	24 PS
Kesselwagen	3	11 - 13 abm Inhalt
G-Wagen	3	ca. 15 to Tragkraft
Lastwagen	5	0,5 3,0 1,5 3,0 u. 3,0 to
Personenwagen	5	1,8 2,6 1,5 1,5 u. 1,1 14-
Zugmaschine	1	(BULLOCK)
Elektrokarren	5	1500 - 2000 kg
wichtige Meßeinrichtungen	124	
" Wagen	7	
Nähmaschinen	13	
Strommaschinen	40	

Anlage Nr. 3 zur Betriebsstemmkarte

- 2 Ständerbohrmaschinen
- 6 Ständerbohrmaschinen
- 5 Wandbohrmaschinen
- 5 Drehbänke (eine davon kann nur noch für Schrupparbeiten verwendet werden)
- 2 Fräsmaschinen
- 1 Fräsmaschine für Holz
- 7 Schleifbänke
- 3 Sägen (2 Stück m. 300 mm, 1 Stück m. 375 mm Platt)
- 1 Fräseapparat zum Nuten für Wellen \varnothing 100 mm
- 1 Schnellbohrer Hub 550 mm
- 1 Keilnutenstoßmaschine Nutlänge 300, Nutbreite 30 mm
- 1 doppeltes Schneidfeuer 1400 x 1000
- 1 Biegeapparate (Führbar)
- 1 Drehdornpresse (Drehstück 300 \varnothing , Dredorn 40 mm \varnothing)
- 3 Abkantmaschinen
- 3 Tafelscheren 1000 x 750
- 1 Poliermotor mit Ständer 600 mm hoch
- 1 Schleifmaschine
- 4 Acetylen-Gasentwickler
- 3 Schweißumformer
- 3 Kreissägen
- 1 Bandsäge
- 2 Dicktermaschinen
- 1 Exzenterpresse 8 to
- 1 Kettenfräser

Deutsche Demokratische Republik

Investitionsauflage 1950

Ministerium für *Landwirtschaft*
H.A. Landwirtschaft

Nr. *100000000*

Ind. Betriebe	Ausfertigung		Schlüssel Nr. der Eigent- form
	Ind. Zweig:		
	Eigen- tums- form	VEB (Z) <i>XX</i>	
Sonstige Invest.-Träger		Wirtsch. Zweig:	
Betriebs-Nr. <i>100000000</i>			

Investitionsträger: *VVB Künstl. u. techn. Holzverarbeitung, Schweren / Hain.*
Wir erteilen Ihrem Betrieb hiermit auf Grund des bestätigten Investitionsplanes 1950 folgende Auflage:

Bezeichnung des Vorhabens: *Gründung des Betriebes Holzverarbeitung*

Überlimit*) Unterlimit	Wertumfang der Investitionen 1950 in 1000 DM	davon			
		I	II	III	IV
insgesamt	<i>1000</i>	<i>20</i>	<i>20</i>	<i>50</i>	<i>30</i>

Verwendungszweck und Auswirkungen der Investitionen 1950:

	Mengen- einheit	Menge	Kapazitätszuwachs 1950		Zeitpunkt der Inbetrieb- nahme
			Bezeichnung		
Wiederaufbau von pro- duktiven Anlagen			Neubau Rohwalzwerks		-
Neubau von produktiven Anlagen					
Wohnungsbau					
Kultur- und Sozial- bauten					

Struktur der Investitionen 1950

	Insgesamt in 1000 DM	davon	
		Fremde Leistungen	Eigene Leistungen
Bauarbeiten			
Montagearbeiten			
Ausrüstung	<i>1000</i>		<i>Anteil der Montagekosten</i>
Forschung und Projektierung			
Geologische Forschungsarbeiten			
Anschaffung von Werkzeug u. Inventar	<i>20</i>		
Sonstige nicht genann- te Anwendungen	<i>10</i>		

Nachweis der Finanzierung

in 1000 DM		
Zinslose, nicht rückzahlbare Mittel der DDB	Langfristige Kredite der DDB	Eigene Mittel

*) Nichtzutreffendes ist zu streichen

	Insgesamt H. Projekt in 1000 DM	Davon erfüllt seit Baubeginn bis 31.12.49 in 1000 DM	
Voller Kostenanschlag des Vorhabens	1 -	1 -	Baubeginn :
Kapazitätswachstum	1 -	1 -	Bauende :
Zuwachs des Anlagevermögens			

Besondere Anweisungen und Bemerkungen: *Die Investition ist im Rahmen der für das Jahr 1949 vorgesehenen Mittel abgeplant. Die Investition ist im Rahmen der für das Jahr 1949 vorgesehenen Mittel abgeplant.*

Bestimmungen:

1. Die Investitionsaufgabe ist dem Aussteller oder der von ihm bevollmächtigten Stelle innerhalb von 4 Wochen mit den Unterlagen nach Pkt. 3 nach Erhalt zu bestätigen. Diese Bestätigung erfolgt auf dem Teil „B“ der Investitionsaufgabe. Durch die Bestätigung erkennt der Investitionsträger alle Teile der Investitionsaufgabe als verbindlich an.
2. Die Finanzierung des Investitionsvorhabens erfolgt entsprechend der Investitionsaufgabe Abschnitt „Nachweis der Finanzierung“. Mit Ausnahme der eigenen Mittel werden die Mittel zur Finanzierung der Investitionsaufgabe ausschließlich durch die Deutsche Investitionsbank zur Verfügung gestellt. Die Eröffnung eines Kontos bei der Deutschen Investitionsbank ist sofort nach Erhalt der Investitionsaufgabe bei der Deutschen Investitionsbank zu beantragen. Die Deutsche Investitionsbank versieht die Investitionsaufgabe mit einem Sichtvermerk und bestätigt damit den Teil „Nachweis der Finanzierung“ der Investitionsaufgabe.
3. Für das Investitionsvorhaben sind technische und betriebswirtschaftliche Gutachten, Kostenanschläge und Kostenstrukturen entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen anzufertigen. Diese Unterlagen sind dem Aussteller dieser Auflage innerhalb von 4 Wochen zur Bestätigung einzureichen. Die Finanzierung dieses Vorhabens durch die Deutsche Investitionsbank erfolgt nur auf Grund dieser bestätigten Unterlagen.
4. Über die Durchführung des Investitionsvorhabens haben die Investitionsträger gemäß der Vorschrift des Statistischen Zentralamtes regelmäßig zu berichten.
5. Mit der Einreichung der unter Nr. 3 genannten Unterlagen ist dem Aussteller der Materialbedarf gemäß den gesetzlichen Bestimmungen für die Materialverteilung zu melden.
6. Gemäß den gesetzlichen Bestimmungen ist die termingerechte und vollständige Durchführung dieser Investitionsaufgaben zu sichern.

Aussteller: (Dienstsiegel)	Die Durchführung dieser Investitionsaufgabe wird bestätigt:	Sichtvermerk der DIB:
(Datum)	(Datum)	(Datum)
(Beurbeiter)	(Unterschrift des Investitionsträgers)	(Unterschrift)

Deutsche Demokratische Republik

Investitionsauflage
1950

Ministerium für

Nr.

Ind. Betrieb

Ind. Zweig:

Eigen-
tums-
formVEB
(Z)VEB*
(I)Schlüssel-
Nr. der
Eigen-
form

Betriebs-Nr.

Sonstige
Invest.-Träger

Wirtsch. Zweig:

Investitionsträger:

Wir erteilen Ihrem Betrieb hiermit auf Grund des bestätigten Investitionsplanes 1950 folgende Auflage:

Bezeichnung des Vorhabens:

Überlimit*)

Wertumfang
der Investitionen 1950
in 1000 DM

davon

Unterlimit

insgesamt

I

II

III

IV

Verwendungszweck und Auswirkungen der Investitionen 1950:

	Mengen- einheit	Menge	Kapazitätszuwachs 1950		Zeitpunkt der Inbetrieb- nahme
			Bezeichnung		
Wiederaufbau von pro- duktiven Anlagen			Fertigungsbau		X
Neubau von produktiven Anlagen					
Wohnungsbau					
Kultur- und Sozial- bauten					

Struktur der Investitionen 1950

	Insgesamt in 1000 DM	davon	
		Fremde Leistungen	Eigene Leistungen
Bauarbeiten			
Montagearbeiten			5
Ausrüstung			Anteil der Montagekosten
Forschung und Projektierung			
Geologische Forschungsarbeiten			
Anschaffung von Werkzeug u. Inventar			
Sonstige nicht genann- te Anwendungen			

Nachweis der Finanzierung

in 1000 DM		
Zinslose, nicht rückzahlbare Mittel der DDB	Langfristige Kredite der DDB	Eigene Mittel

*) Nichtzutreffendes ist zu streichen

Bauende :

[illegible]

1. Die Investitionsaufgabe ist dem Aussteller oder der von ihm bevollmächtigten Stelle innerhalb von 4 Wochen mit den Unterlagen nach Pkt. 3 nach Erhalt zu bestätigen. Diese Bestätigung erfolgt auf dem Teil „B“ der Investitionsaufgabe. Durch die Bestätigung erkennt der Investitionsträger, alle Teile der Investitionsaufgabe als verbindlich an.
2. Die Finanzierung des Investitionsvorhabens erfolgt entsprechend der Investitionsaufgabe Abschnitt „Nachweis der Finanzierung“. Mit Ausnahme der eigenen Mittel werden die Mittel zur Finanzierung der Investitionsaufgabe ausschließlich durch die Deutsche Investitionsbank zur Verfügung gestellt. Die Errichtung eines Kredits bei der Deutschen Investitionsbank ist sofort nach Erhalt der Investitionsaufgabe bei der Deutschen Investitionsbank zu beantragen. Die Deutsche Investitionsbank verleiht die Investitionsaufgabe mit einem Sichtvermerk und bestätigt damit den Teil „Nachweis der Finanzierung“ der Investitionsaufgabe.
3. Für das Investitionsvorhaben sind technische und betriebswirtschaftliche Gutachten, Kostenanschläge und Kostenstrukturen entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen anzufertigen. Diese Unterlagen sind dem Aussteller dieser Auflage innerhalb von 4 Wochen zur Bestätigung einzureichen. Die Finanzierung dieses Vorhabens durch die Deutsche Investitionsbank erfolgt nur auf Grund dieser bestätigten Unterlagen.
4. Über die Durchführung des Investitionsvorhabens haben die Investitionsträger gemäß der Vorschrift des Statistischen Zentralamtes regelmäßig zu berichten.
5. Mit der Einreichung der unter Nr. 3 genannten Unterlagen ist dem Aussteller der Materialbedarf gemäß den gesetzlichen Bestimmungen für die Materialverteilung zu melden.
6. Gemäß den gesetzlichen Bestimmungen ist die termingerechte und vollständige Durchführung dieser Investitionsaufgabe zu sichern.

Sichtvermerk der DIB:

(Datum)

(Unterschrift)

Deutsche Demokratische Republik

Investitionsanfrage
1950Ministerium für
474. Lichtindustrie

Nr. 7150/5-2/2-2/142

Ind. Betriebe	Ausrichtung			Schlüssel-Nr. der Eigent.-form
	Ind.-Zweig:			
	Eigen-tums-form	VEB (%)	VGB (%)	
Betriebs-Nr. 63. 2. 7. 1950				
Sonstige Invest.-träger		Wirtsch. Zweig:		

Investitionsträger: VEB Lichtindustrie, Berlin, Schumannstr. 100
Wir erteilen Ihrem Betrieb hiermit auf Grund des bestätigten Investitionsplanes 1950 folgende Auflage:

Bezeichnung des Vorhabens:

7. 1. 50 - Berlin, Schumannstr. 100

Überlimit*)
Unterlimit

Wertumfang
der Investitionen 1950
in 1000 DM

davon

insgesamt

1505

1500

Verwendungszweck und Auswirkungen der Investitionen 1950:

	Mengen-einheit	Menge	Kapazitätswachst 1950	Zeitraum der Inbetriebnahme
			Bezeichnung	
Wiederaufbau von produktiven Anlagen	151	1	Person. Strömungsregler - X	
Neubau von produktiven Anlagen	1293		fabrik.	
Wohnungsbau				
Kultur- und Sozialbauten				

Struktur der Investitionen 1950

	Insgesamt in 1000 DM	Fremde Leistungen	Eigene Leistungen
Bauarbeiten	1293	833,85	459,15
Montagearbeiten			
Ausrüstung	202	202	
Forschung und Projektierung			
Geologische Forschungsarbeiten			
Anschaffung von Werkzeug u. Inventar			
Sonstige nicht genannte Anwendungen			

Nachweis der Finanzierung

in 1000 DM		
Zinslose, nicht rückzahlbare Mittel der DIB	Langfristige Kredite der DIB	Eigene Mittel

*) Nichtzutreffendes ist zu streichen

	Insgesamt lt. Projekt in 1000 DM	Davon erfüllt seit Baubeginn bis 31.12.49 in 1000 DM
Voller Kostenanschlag des Vorhabens	12000	1374
Kapazitätswachstum	450	-
Zuwachs des Anlagevermögens	X	-

Baubeginn:

Bauende:

Besondere Anweisungen und Bemerkungen:

Es handelt sich um Teilplan, die eine Fertigstellung
der Anlage - und mehr - gestatten, um Kapazitätswachstum
erzielt mit entsprechenden Investitionen, nur bei Planung einer
Fortsetzung der Anlage.

Bestimmungen:

1. Die Investitionsaufgabe ist dem Aussteller oder der von ihm bevollmächtigten Stelle innerhalb von 4 Wochen mit den Unterlagen nach Pkt. 3. nach Erhalt zu bestätigen. Diese Bestätigung erfolgt auf dem Teil „B“ der Investitionsaufgabe. Durch die Bestätigung erkennt der Investitionsträger alle Teile der Investitionsaufgabe als verbindlich an.
2. Die Finanzierung des Investitionsvorhabens erfolgt entsprechend der Investitionsaufgabe Abschnitt „Nachweis der Finanzierung“. Mit Ausnahme der eigenen Mittel werden die Mittel zur Finanzierung der Investitionsaufgabe ausschließlich durch die Deutsche Investitionsbank zur Verfügung gestellt. Die Errichtung eines Kontos bei der Deutschen Investitionsbank ist sofort nach Erhalt der Investitionsaufgabe bei der Deutschen Investitionsbank zu beantragen. Die Deutsche Investitionsbank versteht die Investitionsaufgabe mit einem Sichtvermerk und bestätigt damit den Teil „Nachweis der Finanzierung“ der Investitionsaufgabe.
3. Für das Investitionsvorhaben sind technische und betriebswirtschaftliche Gutachten, Kostenanschläge und Kostenstrukturen entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen anzufertigen. Diese Unterlagen sind dem Aussteller dieser Auflage innerhalb von 4 Wochen zur Bestätigung einzureichen. Die Finanzierung dieses Vorhabens durch die Deutsche Investitionsbank erfolgt nur auf Grund dieser bestätigten Unterlagen.
4. Über die Durchführung des Investitionsvorhabens haben die Investitionsträger gemäß der Vorschrift des Statistischen Zentralamtes regelmäßig zu berichten.
5. Mit der Einreichung der unter Nr. 3 genannten Unterlagen ist dem Aussteller der Materialbedarf gemäß den gesetzlichen Bestimmungen für die Materialverteilung zu melden.
6. Gemäß den gesetzlichen Bestimmungen ist die termingerechte und vollständige Durchführung dieser Investitionsaufträge zu sichern.

Aussteller:
(Dienststempel)Die Durchführung dieser Investitions-
aufgabe wird bestätigt:

Sichtvermerk der DIB:

(Datum)

(Datum)

(Datum)

(Bearbeiter)

(Unterschrift des Investitionsträgers)

(Unterschrift)

	Insgesamt lt. Projekt in 1000 DM	Davon erfüllt seit Baubeginn bis 31.12.49 in 1000 DM
Voller Kostenschlag des Vorhabens	4500	4500
Kapazitätswachst	21600	14500
Zuwachs des Anlagevermögens	120	2006

Baubeginn:

Bauende:

Besondere Anweisungen und Bemerkungen:**Bestimmungen:**

1. Die Investitionsauflage ist dem Aussteller oder der von ihm bevollmächtigten Stelle innerhalb von 4 Wochen mit den Unterlagen nach Pkt. 3 nach Erhalt zu bestätigen. Diese Bestätigung erfolgt auf dem Teil „B“ der Investitionsauflage. Durch die Bestätigung erkennt der Investitionsträger alle Teile der Investitionsauflage als verbindlich an.
2. Die Finanzierung des Investitionsvorhabens erfolgt entsprechend der Investitionsauflage Abschnitt „Nachweis der Finanzierung“. Mit Ausnahme der eigenen Mittel werden die Mittel zur Finanzierung der Investitionsauflage ausschließlich durch die Deutsche Investitionsbank zur Verfügung gestellt. Die Errichtung eines Kontos bei der Deutschen Investitionsbank ist sofort nach Erhalt der Investitionsauflage bei der Deutschen Investitionsbank zu beantragen. Die Deutsche Investitionsbank versieht die Investitionsauflage mit einem Sichtvermerk und bestätigt damit den Teil „Nachweis der Finanzierung“ der Investitionsauflage.
3. Für das Investitionsvorhaben sind technische und betriebswirtschaftliche Gutachten, Kostenanschläge und Kostenstrukturen entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen anzufertigen. Diese Unterlagen sind dem Aussteller dieser Auflage innerhalb von 4 Wochen zur Bestätigung einzureichen. Die Finanzierung dieses Vorhabens durch die Deutsche Investitionsbank erfolgt nur auf Grund dieser bestätigten Unterlagen.
4. Über die Durchführung des Investitionsvorhabens haben die Investitionsträger gemäß der Vorschrift des Statistischen Zentralamtes regelmäßig zu berichten.
5. Mit der Einreichung der unter Nr. 3 genannten Unterlagen ist dem Aussteller der Materialbedarf gemäß den gesetzlichen Bestimmungen für die Materialverteilung zu melden.
6. Gemäß den gesetzlichen Bestimmungen ist die termingerechte und vollständige Durchführung dieser Investitionsauflagen zu sichern.

Aussteller:
(Dienststempel)Die Durchführung dieser Investitions-
auflage wird bestätigt:

Sichtvermerk der DIB:

(Datum)

(Datum)

(Datum)

(Bearbeiter)

(Unterschrift des Investitionsträgers)

(Unterschrift)

Deutsche Demokratische Republik

Investitionsauflage
1950

Ministerium für

Nr.

Ind. Betriebe

Ausfertigung

Ind. Zweig:

Eigen-
tums-
formVEB
(%)WER*
(%)

Betriebs-Nr.

Sonstige
Invest.-Träger

Wirtsch. Zweig:

A B

Schlüssel-
Nr. der
Eigen-
form

1

Investitionsträger: *VVB Kautschuk- und Kunststoffwerke*
Wir erteilen Ihrem Betrieb hiermit auf Grund des bestatigten Investitionsplanes 1950 folgende Auflage:Bezeichnung des Vorhabens: *Ausbau der Kautschuk- und Kunststoffwerke*Oberlimit*)
UnterlimitWertumfang
der Investitionen 1950
in 1000 DM

davon

Insgesamt

600

230

90

80

200

Verwendungszweck und Auswirkungen der Investitionen 1950:

	Mengen- einheit	Menge	Kapazitätszuwachs 1950	Bezeichnung	Zeitpunkt der Inbetrieb- nahme
Wiederaufbau von pro- duktiven Anlagen	600	2	730	Kautschuk- und Kunststoffwerke	12/50
Neubau von produktiven Anlagen	—	—	—	—	—
Wohnungsbau	—	—	—	—	—
Kultur- und Sozial- bauten	—	—	—	—	—

Struktur der Investitionen 1950

	Insgesamt in 1000 DM	Anteil der Montagekosten	Eigene Leistungen
Bauarbeiten	2	—	—
Montagearbeiten	150,1	5	101,7
Ausbildung	491,3	467,3	—
Forschung und Projektierung	—	—	—
Geologische Forschungsarbeiten	—	—	—
Anschaffung von Werkzeug u. Inventar	—	—	—
Sonstige nicht genann- te Anwendungen	—	—	—

Nachweis der Finanzierung

	in 1000 DM		
Zinslose, nicht rückzahlbare Mittel der DDB		Langfristige Kredite der DDB	Eigene Mittel

*) Nichtzutreffendes ist zu streichen

	Insgesamt H. Projekt in 1000 DM	Davon erfüllt seit Baubeginn bis 31.12.49 in 1000 DM
Voller Kostenschlag des Vorhabens	99,380	1,700
Kapazitätswachstum	16,200	3,600
Zuwachs des Anlagevermögens	600	428

Baubeginn :

Bauende :

Besondere Anweisungen und Bemerkungen:**Bestimmungen:**

1. Die Investitionsaufgabe ist dem Aussteller oder der von ihm bevollmächtigten Stelle innerhalb von 4 Wochen mit den Unterlagen nach Pkt. 3 nach Erhalt zu bestätigen. Diese Bestätigung erfolgt auf dem Teil „B“ der Investitionsaufgabe. Durch die Bestätigung erkennt der Investitionsträger, alle Teile der Investitionsaufgabe als verbindlich an.
2. Die Finanzierung des Investitionsvorhabens erfolgt entsprechend der Investitionsaufgabe Abschnitt „Nachweis der Finanzierung“. Mit Ausnahme der eigenen Mittel werden die Mittel zur Finanzierung der Investitionsaufgabe ausschließlich durch die Deutsche Investitionsbank zur Verfügung gestellt. Die Eröffnung eines Kontos bei der Deutschen Investitionsbank ist sofort nach Erhalt der Investitionsaufgabe bei der Deutschen Investitionsbank zu beantragen. Die Deutsche Investitionsbank versieht die Investitionsaufgabe mit einem Sichtvermerk und bestätigt damit den Teil „Nachweis der Finanzierung“ der Investitionsaufgabe.
3. Für das Investitionsvorhaben sind technische und betriebswirtschaftliche Gutachten, Kostenanschläge und Kostenstrukturen entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen anzufertigen. Diese Unterlagen sind dem Aussteller dieser Auflage innerhalb von 4 Wochen zur Bestätigung einzureichen. Die Finanzierung dieses Vorhabens durch die Deutsche Investitionsbank erfolgt nur auf Grund dieser bestätigten Unterlagen.
4. Über die Durchführung des Investitionsvorhabens haben die Investitionsträger gemäß der Vorschrift des Statistischen Zentralamtes regelmäßig zu berichten.
5. Mit der Einreichung der unter Nr. 3 genannten Unterlagen ist dem Aussteller der Materialbedarf gemäß den gesetzlichen Bestimmungen für die Materialverteilung zu melden.
6. Gemäß den gesetzlichen Bestimmungen ist die termingerechte und vollständige Durchführung dieser Investitionsaufträge zu sichern.

Aussteller:
(Dienststempel)Die Durchführung dieser Investitions-
aufgabe wird bestätigt:

Sichtvermerk der DIB:

(Datum)

(Datum)

(Datum)

(Bearbeiter)

(Unterschrift des Investitionsträgers)

(Unterschrift)

Deutsche Demokratische Republik

Investitionsauflage

1950

Ministerium für Industrie

HA Luftwirtschaft

Nr. 2150/11205/005

Ind. Betriebe

Ind. Zweig:

Eigen-
tums-
formVEB
(%)VGB
(%)Schlüssel-
Nr. der
Eigen-
form

Betriebs-Nr.

0.3

36.7

100.7

Sonstige
Invest.-Träger

Wirtsch. Zweig:

Investitionsträger: VVB. Kuns...

Wir erteilen Ihrem Betrieb hiermit auf Grund des bestätigten Investitionsplanes 1950 folgende Auflage:

Bezeichnung des Vorhabens:

Kernenergie I

Überlimit*)

Unterlimit

Wertumfang
der Investitionen 1950
in 1000 DM

davon

I

II

III

IV

Insgesamt

400

150

100

75

75

Verwendungszweck und Auswirkungen der Investitionen 1950:

	Menge einheit	Menge	Kapazitätszuwachs 1950 Bezeichnung	Zeitpunkt der Investition
Wiederaufbau von pro- duktiven Anlagen	400	1	1440 Kernenergie I	12/50
Neubau von produktiven Anlagen	-	-	-	-
Wohnungs-bau	-	-	-	-
Kultur- und Sozial- bauten	-	-	-	-

Struktur der Investitionen 1950

	Insgesamt in 1000 DM	davon	
		Fremde Leistungen	Eigene Leistungen
Bauarbeiten	170,152	170,152	-
Montagearbeiten	51,141	51,141	-
Ausstattung	202,700	202,700	-
Forschung und Projektierung	-	-	-
Geologische Forschungsarbeiten	-	-	-
Anschaffung von Werkzeug u. Inventar	-	-	-
Sonstige nicht genann- te Anwendungen	-	-	-

Nachweis der Finanzierung

in 1000 DM		
Zinslose, nicht rückzahlbare Mittel der DDB	Langfristige Kredite der DDB	Eigene Mittel

*) Nichtzutreffendes ist zu streichen

	Insgesamt lt. Projekt in 1000 DM	Davon erfüllt seit Baubeginn bis 31.12.49 in 1000 DM
Voller Kostenanschlag des Vorhabens	1298	533,290
Kapazitätswachst	1600	11520
Zuwachs des Anlagevermögens	400	16,825

Baubeginn :

1950

Bauende :

1950

Besondere Anweisungen und Bemerkungen:**Bestimmungen:**

1. Die Investitionsaufgabe ist dem Aussteller oder der von ihm bevollmächtigten Stelle innerhalb von 4 Wochen mit den Unterlagen nach Pkt. 3 nach Erhalt zu bestätigen. Diese Bestätigung erfolgt auf dem Teil „B“ der Investitionsaufgabe. Durch die Bestätigung erkennt der Investitionsträger alle Teile der Investitionsaufgabe als verbindlich an.
2. Die Finanzierung des Investitionsvorhabens erfolgt entsprechend der Investitionsaufgabe Abschnitt „Nachweis der Finanzierung“. Mit Ausnahme der eigenen Mittel werden die Mittel zur Finanzierung der Investitionsaufgabe ausschließlich durch die Deutsche Investitionsbank zur Verfügung gestellt. Die Eröffnung eines Kontos bei der Deutschen Investitionsbank ist sofort nach Erhalt der Investitionsaufgabe bei der Deutschen Investitionsbank zu beantragen. Die Deutsche Investitionsbank versieht die Investitionsaufgabe mit einem Sichtvermerk und bestätigt damit den Teil „Nachweis der Finanzierung“ der Investitionsaufgabe.
3. Für das Investitionsvorhaben sind technische und betriebswirtschaftliche Gutachten, Kostenanschläge und Kostenstrukturen entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen anzufertigen. Diese Unterlagen sind dem Aussteller dieser Auflage innerhalb von 4 Wochen zur Bestätigung einzureichen. Die Finanzierung dieses Vorhabens durch die Deutsche Investitionsbank erfolgt nur auf Grund dieser bestätigten Unterlagen.
4. Über die Durchführung des Investitionsvorhabens haben die Investitionsträger gemäß der Vorschrift des Statistischen Zentralamtes regelmäßig zu berichten.
5. Mit der Einreichung der unter Nr. 3 genannten Unterlagen ist dem Aussteller der Materialbedarf gemäß den gesetzlichen Bestimmungen für die Materialverteilung zu melden.
6. Gemäß den gesetzlichen Bestimmungen ist die termingerechte und vollständige Durchführung dieser Investitionsaufträge zu sichern.

Aussteller:

(Dienstsigel)

Die Durchführung dieser Investitionsaufgabe wird bestätigt:

Sichtvermerk der DIB:

(Datum)

(Datum)

(Datum)

(Beauftragter)

(Unterschrift des Investitionsträgers)

(Unterschrift)

	Insgesamt lt. Projekt in 1000 DM	Davon erfüllt seit Baubeginn bis 31.12.49 in 1000 DM
Voller Kostenschlag des Vorhabens	22500	287
Kapazitätswachstum	7350	-
Zuwachs des Anlagevermögens	1515	-

Baubeginn:

1949

Bauende:

1950

Besondere Anweisungen und Bemerkungen:**Bestimmungen:**

1. Die Investitionsaufgabe ist dem Aussteller oder der von ihm bevollmächtigten Stelle innerhalb von 4 Wochen mit den Unterlagen nach Pkt. 3 nach Erhalt zu bestätigen. Diese Bestätigung erfolgt auf dem Teil „B“ der Investitionsaufgabe. Durch die Bestätigung erkennt der Investitionsträger alle Teile der Investitionsaufgabe als verbindlich an.
2. Die Finanzierung des Investitionsvorhabens erfolgt entsprechend der Investitionsaufgabe Abschnitt „Nachweis der Finanzierung“. Mit Ausnahme der eigenen Mittel werden die Mittel zur Finanzierung der Investitionsaufgabe ausschließlich durch die Deutsche Investitionsbank zur Verfügung gestellt. Die Errichtung eines Kontos bei der Deutschen Investitionsbank ist sofort nach Erhalt der Investitionsaufgabe bei der Deutschen Investitionsbank zu beantragen. Die Deutsche Investitionsbank versieht die Investitionsaufgabe mit einem Sichtvermerk und bestätigt damit den Teil „Nachweis der Finanzierung“ der Investitionsaufgabe.
3. Für das Investitionsvorhaben sind technische und betriebswirtschaftliche Gutachten, Kostenanschläge und Kostenstrukturen entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen anzufertigen. Diese Unterlagen sind dem Aussteller dieser Auflage innerhalb von 4 Wochen zur Bestätigung einzureichen. Die Finanzierung dieses Vorhabens durch die Deutsche Investitionsbank erfolgt nur auf Grund dieser bestätigten Unterlagen.
4. Über die Durchführung des Investitionsvorhabens haben die Investitionsträger gemäß der Vorschrift des Statistischen Zentralamtes regelmäßig zu berichten.
5. Mit der Einreichung der unter Nr. 3 genannten Unterlagen ist dem Aussteller der Materialbedarf gemäß den gesetzlichen Bestimmungen für die Materialverteilung zu melden.
6. Gemäß den gesetzlichen Bestimmungen ist die termingerechte und vollständige Durchführung dieser Investitionsaufgaben zu sichern.

Aussteller: (Dienststempel)	Die Durchführung dieser Investitionsaufgabe wird bestätigt:	Sichtvermerk der DIB:
(Datum)	(Datum)	(Datum)
(Bearbeiter)	(Unterschrift des Investitionsträgers)	(Unterschrift)

Deutsche Demokratische Republik

Investitionsauflage
1950Ministerium für Industrie
HA 211: Industrie

Nr. H56/54/190/5 151

Ind. Betriebe	Ind. Zweig:		Schlüssel-Nr. der Eigent.-form
	Eigen-tums-form	VEB (%)	
	Betriebs-Nr.	43. 190/5 151	
Sonstige Invest.-Träger	Wirtsch. Zweig:		

Investitionsträger: ^{VB} Künreken, Kunstseidenwerke, Treidel, Bepels, Premnitz
Wir erteilen Ihrem Betrieb hiermit auf Grund des bestätigten Investitionsplanes 1950 folgende Auflage:

Bezeichnung des Vorhabens: Schwefelkohlenstoff

Überlimit*) Unterlimit	Wertumfang der Investitionen 1950 in 1000 DM	davon			
		I	II	III	IV
insgesamt	200	70	70	60	—

Verwendungszweck und Auswirkungen der Investitionen 1950:

	Mengen-einheit	Menge	Kapazitätzuwachs 1950		Zeitpunkt der Inbetriebnahme
			Bezeichnung		
Wiederaufbau von produktiven Anlagen	200	1000	1,4	Schwefelkohlenstoff	III/50
Neubau von produktiven Anlagen	—	—	—	—	—
Wohnungs-bau	—	—	—	—	—
Kultur- und Sozial-bauten	—	—	—	—	—

Struktur der Investitionen 1950

	Insgesamt in 1000 DM	davon	
		Fremde Leistungen	Eigene Leistungen
Bauarbeiten	7	—	7
Montagearbeiten	88	10	78
Ausrüstung	105	105	—
Forschung und Projektierung	—	—	—
Geologische Forschungsarbeiten	—	—	—
Anschaffung von Werkzeug u. Inventar	—	—	—
Sonstige nicht genannte Anwendungen	—	—	—

Nachweis der Finanzierung

Zinslose, nicht rückzahlbare Mittel der DIB	in 1000 DM	
	Langfristige Kredite der DIB	Eigene Mittel

*) Nichtzutreffendes ist zu streichen

	Insgesamt lt. Projekt in 1000 DM	Davon erfüllt seit Baubeginn bis 31.12.40 in 1000 DM
Voller Kostenanschlag des Vorhabens	500	300
Kapazitätswachstum 17000	7,2	5,7
Zuwachs des Anlagevermögens	200	165

Baubeginn :

Bauende :

Besondere Anweisungen und Bemerkungen:**Bestimmungen:**

1. Die Investitionsauflage ist dem Aussteller oder der von ihm bevollmächtigten Stelle innerhalb von 4 Wochen mit den Unterlagen nach Pkt. 3 nach Erhalt zu bestätigen. Diese Bestätigung erfolgt auf dem Teil „B“ der Investitionsauflage. Durch die Bestätigung erkennt der Investitionsträger alle Teile der Investitionsauflage als verbindlich an.
2. Die Finanzierung des Investitionsvorhabens erfolgt entsprechend der Investitionsauflage Abschnitt „Nachweis der Finanzierung“. Mit Ausnahme der eigenen Mittel werden die Mittel zur Finanzierung der Investitionsauflage ausschließlich durch die Deutsche Investitionsbank zur Verfügung gestellt. Die Eröffnung eines Kontos bei der Deutschen Investitionsbank ist sofort nach Erhalt der Investitionsauflage bei der Deutschen Investitionsbank zu beantragen. Die Deutsche Investitionsbank versieht die Investitionsauflage mit einem Sichtvermerk und bestätigt damit den Teil „Nachweis der Finanzierung“ der Investitionsauflage.
3. Für das Investitionsvorhaben sind technische und betriebswirtschaftliche Gutachten, Kostenanschläge und Kostenstrukturen entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen anzufertigen. Diese Unterlagen sind dem Aussteller dieser Auflage innerhalb von 4 Wochen zur Bestätigung einzureichen. Die Finanzierung dieses Vorhabens durch die Deutsche Investitionsbank erfolgt nur auf Grund dieser bestätigten Unterlagen.
4. Über die Durchführung des Investitionsvorhabens haben die Investitionsträger gemäß der Vorschrift des Statistischen Zentralamtes regelmäßig zu berichten.
5. Mit der Einreichung der unter Nr. 3 genannten Unterlagen ist dem Aussteller der Materialbedarf gemäß den gesetzlichen Bestimmungen für die Materialverteilung zu melden.
6. Gemäß den gesetzlichen Bestimmungen ist die termingerechte und vollständige Durchführung dieser Investitionsauflagen zu sichern.

Aussteller:
(Dienstsiegel)Die Durchführung dieser Investitions-
auflage wird bestätigt:

Sichtvermerk der DIB:

(Datum)

(Datum)

(Datum)

(Bearbeiter)

(Unterschrift des Investitionsträgers)

(Unterschrift)

Deutsche Demokratische Republik

Investitionsauflage

1950

Ministerium für Industrie
H.A. Leichtindustrie

Nr. 7/50/54/190/5/152

Ind. Betriebe

Ind.-Zweig:

Eigen-
tums-
form

VEB
(%)

VGB
(%)

Schlüssel-
Nr. der
Eigent-
form

A B)

Betriebs-Nr. 65, 190, 6596

Sonstige
Invest.-Träger

Wirtsch. Zweig:

Investitionsträger: VVB, Kunst- u. Gewerbe, Klein- und mittlerer Tr. Einzel, Bauern etc.
Wir erteilen Ihrem Betrieb hiermit auf Grund des bestätigten Investitionsplanes 1950 folgende Auflage:

Bezeichnung des Vorhabens: Erweiterung des Fabrikates in der Anlage

Überlimit*) Unterlimit	Wertumfang der Investitionen 1950 in 1000 DM	davon			
		I	II	III	IV
insgesamt	450	200	200	50	—

Verwendungszweck und Auswirkungen der Investitionen 1950:

	Mengen- einheit	Kapazitätszuwachs 1950		Zeitpunkt der Inbetrieb- nahme	
		Menge	Bezeichnung		
Wiederaufbau von pro- duktiven Anlagen	450	100 t.	4,8	Flusslinie	II/50
Neubau von produktiven Anlagen	—				
Wohnungsbau	—				
Kultur- und Sozial- bauten	—				

Struktur der Investitionen 1950

	Insgesamt in 1000 DM	davon	
		Fremde Leistungen	Eigene Leistungen
Bauarbeiten	35	35	—
Montagearbeiten	62	5	62
Ausrüstung	321	195	—
Forschung und Projektierung	27	27	—
Geologische Forschungsarbeiten	—	—	—
Anschaffung von Werkzeug u. Inventur	—	—	—
Sonstige nicht genann- te Anwendungen	—	—	—

Nachweis der Finanzierung

in 1000 DM		
Zinslose, nicht rückzahlbare Mittel der DDB	Langfristige Kredite der DDB	Eigene Mittel
—	—	—

*) Nichtzutreffendes ist zu streichen

	Insgesamt H. Projekt in 1000 DM	Devon erfüllt seit Baubeginn bis 31.12.49 in 1000 DM
Voller Kostenanschlag des Vorhabens	1520	550
Kapazität ^{1000 t} Zuwachs	2512	13.1
Zuwachs des Anlagevermögens	456	--

Baubeginn:

Bauende:

Besondere Anweisungen und Bemerkungen:**Bestimmungen:**

1. Die Investitionsaufgabe ist dem Aussteller oder der von ihm bevollmächtigten Stelle innerhalb von 4 Wochen mit den Unterlagen nach Pkt. 3 nach Erhalt zu bestätigen. Diese Bestätigung erfolgt auf dem Teil „B“ der Investitionsaufgabe. Durch die Bestätigung erkennt der Investitionsträger alle Teile der Investitionsaufgabe als verbindlich an.
2. Die Finanzierung des Investitionsvorhabens erfolgt entsprechend der Investitionsaufgabe Abschnitt „Nachweis der Finanzierung“. Mit Ausnahme der eigenen Mittel werden die Mittel zur Finanzierung der Investitionsaufgabe ausschließlich durch die Deutsche Investitionsbank zur Verfügung gestellt. Die Errichtung eines Kontos bei der Deutschen Investitionsbank ist sofort nach Erhalt der Investitionsaufgabe bei der Deutschen Investitionsbank zu beantragen. Die Deutsche Investitionsbank versteht die Investitionsaufgabe mit einem Sichtvermerk und bestätigt damit den Teil „Nachweis der Finanzierung“ der Investitionsaufgabe.
3. Für das Investitionsvorhaben sind technische und betriebswirtschaftliche Gutachten, Kostenanschläge und Kostenstrukturen entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen anzufertigen. Diese Unterlagen sind dem Aussteller dieser Auflage innerhalb von 4 Wochen zur Bestätigung einzureichen. Die Finanzierung dieses Vorhabens durch die Deutsche Investitionsbank erfolgt nur auf Grund dieser bestätigten Unterlagen.
4. Über die Durchführung des Investitionsvorhabens haben die Investitionsträger gemäß der Vorschrift des Statistischen Zentralamtes regelmäßig zu berichten.
5. Mit der Einreichung der unter Nr. 3 genannten Unterlagen ist dem Aussteller der Materialbedarf gemäß den gesetzlichen Bestimmungen für die Materialverteilung zu melden.
6. Gemäß den gesetzlichen Bestimmungen ist die termingerechte und vollständige Durchführung dieser Investitionsaufgabe zu sichern.

Aussteller: (Dienstsiegel)	Die Durchführung dieser Investitions- aufgabe wird bestätigt:	Sichtvermerk der DIB:
(Datum)	(Datum)	(Datum)
(Beurbeiter)	(Unterschrift des Investitionsträgers)	(Unterschrift)

	Insgesamt lt. Projekt in 1000 DM	Davon erfüllt seit Baubeginn bis 31.12.49 in 1000 DM
Voller Kostenanschlag des Vorhabens	13.330	1239
Kapazitätszuwachs t	2720	-
Zuwachs des Anlagevermögens	13235	100

Baubeginn :

Bauende :

Besondere Anweisungen und Bemerkungen:**Bestimmungen:**

1. Die Investitionsauflage ist dem Aussteller oder der von ihm bevollmächtigten Stelle innerhalb von 4 Wochen mit den Unterlagen nach Pkt. 3 nach Erhalt zu bestätigen. Diese Bestätigung erfolgt auf dem Teil „B“ der Investitionsauflage. Durch die Bestätigung erkennt der Investitionsträger alle Teile der Investitionsauflage als verbindlich an.
2. Die Finanzierung des Investitionsvorhabens erfolgt entsprechend der Investitionsauflage Abschnitt „Nachweis der Finanzierung“. Mit Ausnahme der eigenen Mittel werden die Mittel zur Finanzierung der Investitionsauflage ausschließlich durch die Deutsche Investitionsbank zur Verfügung gestellt. Die Errichtung eines Kontos bei der Deutschen Investitionsbank ist sofort nach Erhalt der Investitionsauflage bei der Deutschen Investitionsbank zu beantragen. Die Deutsche Investitionsbank versieht die Investitionsauflage mit einem Sichtvermerk und bestätigt damit den Teil „Nachweis der Finanzierung“ der Investitionsauflage.
3. Für das Investitionsvorhaben sind technische und betriebswirtschaftliche Gutachten, Kostenanschläge und Kostenstrukturen entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen anzufertigen. Diese Unterlagen sind dem Aussteller dieser Auflage innerhalb von 4 Wochen zur Bestätigung einzureichen. Die Finanzierung dieses Vorhabens durch die Deutsche Investitionsbank erfolgt nur auf Grund dieser bestätigten Unterlagen.
4. Über die Durchführung des Investitionsvorhabens haben die Investitionsträger gemäß der Vorschrift des Statistischen Zentralamtes regelmäßig zu berichten.
5. Mit der Einreichung der unter Nr. 3 genannten Unterlagen ist dem Aussteller der Materialbedarf gemäß den gesetzlichen Bestimmungen für die Materialverteilung zu melden.
6. Gemäß den gesetzlichen Bestimmungen ist die termingerechte und vollständige Durchführung dieser Investitionsauflagen zu sichern.

Aussteller:
(Dienstsigel)Die Durchführung dieser Investitions-
auflage wird bestätigt:

Sichtvermerk der DIB:

(Datum)

(Datum)

(Datum)

(Bearbeiter)

(Unterschrift des Investitionsträgers)

(Unterschrift)

Deutsche Demokratische Republik

Investitionsauflage

1950

Ministerium für

Nr.

Ind. Betriebe

Ind. Zweig:

Eigen-
turns-
form

VEB
(Z)

☒ ~~VEB~~

Schlüssel-
Nr. der
Eigent-
form

A B

Betriebs-Nr.

Sonstige
Invest.-Träger

Wirtsch. Zweig:

Investitionsträger: VVB 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100

Wir erteilen Ihrem Betrieb hiermit auf Grund des bestätigten Investitionsplanes 1950 folgende Auflage:

Bezeichnung des Vorhabens:

Überlimit*)
Unterlimit

Wertumfang
der Investitionen 1950
in 1000 DM

davon

Insgesamt

1303

600

400

303

IV

Verwendungszweck und Auswirkungen der Investitionen 1950:

	Mengen- einheit	Kapazitätszuwachs 1950		Zeitpunkt der Inbetrieb- nahme
		Menge	Bezeichnung	
Wiederaufbau von pro- duktiven Anlagen	1261	1303	Verkauf von...	II/50
Neubau von produktiven Anlagen				
Wohnungs-bau				
Kultur- und Sozial- bauten	42			

Struktur der Investitionen 1950

	Insgesamt in 1000 DM	davon	
		Fremde Leistungen	Eigene Leistungen
Bauarbeiten	65	24	41
Montagearbeiten	153	30	123
Ausrüstung	1085	1086	
Forschung und Projektierung			
Geologische Forschungsarbeiten			
Anschaffung von Werkzeug u. Inventar			
Sonstige nicht genaun- te Aufwendungen			

Nachweis der Finanzierung

in 1000 DM		
Zinslose, nicht rückzahlbare Mittel der DIB	Langfristige Kredite der DIB	Eigene Mittel

*) Nichtzutreffendes ist zu streichen

	Insgesamt lt. Projekt in 1000 DM	Davon erfüllt seit Baubeginn bis 31.12.40 in 1000 DM
Voller Kostenschlag des Vorhabens	1775	131
Kapazitätswachstum	1400	1250
Zuwachs des Anlagevermögens	1430	588,3

Baubeginn :

Bauende :

Besondere Anweisungen und Bemerkungen:

+ Durch Umstellung auf die in Berlin
freigegebenen Mittel. Die Fertigstellung der Anlage
ist im Grunde genommen abgeschlossen.

Bestimmungen:

1. Die Investitionsaufgabe ist dem Aussteller oder der von ihm bevollmächtigten Stelle innerhalb von 4 Wochen mit den Unterlagen nach Pkt. 3 nach Erhalt zu bestätigen. Diese Bestätigung erfolgt auf dem Teil „B“ der Investitionsaufgabe. Durch die Bestätigung erkennt der Investitionsträger alle Teile der Investitionsaufgabe als verbindlich an.
2. Die Finanzierung des Investitionsvorhabens erfolgt entsprechend der Investitionsaufgabe Abschnitt „Nachweis der Finanzierung“. Mit Ausnahme der eigenen Mittel werden die Mittel zur Finanzierung der Investitionsaufgabe ausschließlich durch die Deutsche Investitionsbank zur Verfügung gestellt. Die Eröffnung eines Kontos bei der Deutschen Investitionsbank ist sofort nach Erhalt der Investitionsaufgabe bei der Deutschen Investitionsbank zu beantragen. Die Deutsche Investitionsbank versteht die Investitionsaufgabe mit einem Sichtvermerk und bestätigt damit den Teil „Nachweis der Finanzierung“ der Investitionsaufgabe.
3. Für das Investitionsvorhaben sind technische und betriebswirtschaftliche Gutachten, Kostenanschläge und Kostenstrukturen entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen anzufertigen. Diese Unterlagen sind dem Aussteller dieser Auflage innerhalb von 4 Wochen zur Bestätigung einzureichen. Die Finanzierung dieses Vorhabens durch die Deutsche Investitionsbank erfolgt nur auf Grund dieser bestätigten Unterlagen.
4. Über die Durchführung des Investitionsvorhabens haben die Investitionsträger gemäß der Vorschrift des Statistischen Zentralamtes regelmäßig zu berichten.
5. Mit der Einreichung der unter Nr. 3 genannten Unterlagen ist dem Aussteller der Materialbedarf gemäß den gesetzlichen Bestimmungen für die Materialverteilung zu melden.
6. Gemäß den gesetzlichen Bestimmungen ist die termingerechte und vollständige Durchführung dieser Investitionsaufgabe zu sichern.

Aussteller:

(Dienststempel)

(Datum)

(Bearbeiter)

Die Durchführung dieser Investitionsaufgabe wird bestätigt:

(Datum)

(Unterschrift des Investitionsträgers)

Sichtvermerk der DIB:

(Datum)

(Unterschrift)

Deutsche Demokratische Republik

Investitionsauflage
1950

Ministerium für

Nr.

Ind. Betriebe

Ind.-Zweig:

Eigen-
tums-
formVEB
(%)VEB²
(%)Schlüssel-
Nr. der
Eigen-
form

Betriebs-Nr.

Sonstige
Invest.-Träger

Wirtsch.-Zweig:

Investitionsträger: *VVB*
Wir erteilen Ihrem Betrieb hiermit auf Grund des bestätigten Investitionsplanes 1950 folgende Auflage:Bezeichnung des Vorhabens: *Aggregat-System*

Überlimit*)

Wertumfang
der Investitionen 1950
in 1000 DM

davon

Unterlimit

insgesamt

12522

I

2100

II

1205

III

3512

IV

2107

Verwendungszweck und Auswirkungen der Investitionen 1950:

	Mengen- einheit	Kapazitätswachst 1950		Zeitpunkt der Inbetrieb- nahme
		Menge	Bezeichnung	
Wiederaufbau von pro- duktiven Anlagen	<i>12241</i>	<i>1</i>	<i>12522</i> <i>Kapazitätswachst</i>	<i>IV/50</i>
Neubau von produktiven Anlagen	<i>255</i>			
Wohnungsbau				
Kultur- und Sozial- bauten	<i>81</i>			

Struktur der Investitionen 1950

	Insgesamt in 1000 DM	davon	
		Fremde Leistungen	Eigene Leistungen
Bauarbeiten	<i>2038</i>	<i>1065</i>	<i>973</i>
Montagearbeiten	<i>2006</i>	<i>442</i>	<i>1564</i>
Ausrüstung	<i>8478</i>	<i>7988</i>	
Forschung und Projektierung			
Geologische Forschungsarbeiten			
Anschaffung von Werkzeug u. Inventar			
Sonstige nicht genann- te Anwendungen			

Nachweis der Finanzierung

in 1000 DM		
Zinslose, nicht rückzahlbare Mittel der DFB	Langfristige Kredite der DFB	Eigene Mittel

*) Nichtzutreffendes ist zu streichen

	Insgesamt H. Projekt in 1000 DM	Davon erfüllt seit Baubeginn bis 31.12.49 in 1000 DM
Voller Kostenanschlag des Vorhabens	38992	1440
Kapazitätswachstum	5185	10
Zuwachs des Anlagevermögens	13892	356

Baubeginn: 1948

Bauende: 1949

Besondere Anweisungen und Bemerkungen:

* Bei Bauarbeiten an Anlagen werden folgende Bestimmungen zu beachten:

Bestimmungen:

1. Die Investitionsaufgabe ist dem Aussteller oder der von ihm bevollmächtigten Stelle innerhalb von 4 Wochen mit den Unterlagen nach Pkt. 3 nach Erhalt zu bestätigen. Diese Bestätigung erfolgt auf dem Teil „B“ der Investitionsaufgabe. Durch die Bestätigung erkennt der Investitionsträger alle Teile der Investitionsaufgabe als verbindlich an.
2. Die Finanzierung des Investitionsvorhabens erfolgt entsprechend der Investitionsaufgabe Abschnitt „Nachweis der Finanzierung“. Mit Ausnahme der eigenen Mittel werden die Mittel zur Finanzierung der Investitionsaufgabe ausschließlich durch die Deutsche Investitionsbank zur Verfügung gestellt. Die Errichtung eines Kontos bei der Deutschen Investitionsbank ist sofort nach Erhalt der Investitionsaufgabe bei der Deutschen Investitionsbank zu beantragen. Die Deutsche Investitionsbank versteht die Investitionsaufgabe mit einem Sichtvermerk und bestätigt damit den Teil „Nachweis der Finanzierung“ der Investitionsaufgabe.
3. Für das Investitionsvorhaben sind technische und betriebswirtschaftliche Gutachten, Kostenanschläge und Kostenstrukturen entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen anzufertigen. Diese Unterlagen sind dem Aussteller dieser Auflage innerhalb von 4 Wochen zur Bestätigung einzureichen. Die Finanzierung dieses Vorhabens durch die Deutsche Investitionsbank erfolgt nur auf Grund dieser bestätigten Unterlagen.
4. Über die Durchführung des Investitionsvorhabens haben die Investitionsträger gemäß der Vorschrift des Statistischen Zentralamtes regelmäßig zu berichten.
5. Mit der Einreichung der unter Nr. 3 genannten Unterlagen ist dem Aussteller der Materialbedarf gemäß den gesetzlichen Bestimmungen für die Materialverteilung zu melden.
6. Gemäß den gesetzlichen Bestimmungen ist die termingerechte und vollständige Durchführung dieser Investitionsaufgaben zu sichern.

Aussteller:

(Dienststempel)

Die Durchführung dieser Investitions-
aufgabe wird bestätigt:

Sichtvermerk der DIB:

(Datum)

(Datum)

(Datum)

(Bearbeiter)

(Unterschrift des Investitionsträgers)

(Unterschrift)

Deutsche Demokratische Republik		Investitionsauflage		A B	
Ministerium für Wirtschaft		1950		Ind.-Zweig:	
Nr. 13.227/1950		Ind. Betriebe		Eigen- turns- form	
		VEB (%)		Schlüssel- Nr. der Eigent- form	
		Betriebs-Nr. 13.227/1950			
		Sonstige Invest.-Träger		Wirtsch.-Zweig:	

Investitionsträger: VEB Kombinat für Textil- und Bekleidungsindustrie
Wir erteilen Ihrem Betrieb hiernit auf Grund des bestätigten Investitionsplanes 1950 folgende Auflage:

Bezeichnung des Vorhabens: Herstellung der Schaufelkabinen für
Mühlwerke

Überlimit*) Unterlimit	Wertumfang der Investitionen 1950 in 1000 DM	davon			
		I	II	III	IV
Insgesamt	800	25	75	75	25

Verwendungszweck und Auswirkungen der Investitionen 1950:

	Mengen- einheit	Kapazitätszuwachs 1950		Zeitpunkt der Inbetrieb- nahme
		Menge	Bezeichnung	
Wiederaufbau von pro- duktiven Anlagen	191,8	1000 t		
Neubau von produktiven Anlagen	250			
Wohnungsbau				
Kultur- und Sozial- bauten				

Struktur der Investitionen 1950

	Insgesamt in 1000 DM	davon	
		Fremde Leistungen	Eigene Leistungen
Bauarbeiten	81,2	6,7	1,5
Montagearbeiten			
Ausrüstung	14,8	191,8	
Forschung und Projektierung			
Geologische Forschungsarbeiten			
Anschaffung von Werkzeug u. Inventar			
Sonstige nicht genann- te Anwendungen			

Nachweis der Finanzierung

in 1000 DM		
Zinslose, nicht rückzahlbare Mittel der DIB	Langfristige Kredite der DIB	Eigene Mittel

*) Nichtzutreffendes ist zu streichen

	Insgesamt lt. Projekt in 1000 DM	Davon erfüllt seit Baubeginn bis 31.12.49 in 1000 DM
Voller Kostenschlag des Vorhabens		
Kapazitätswachstum		
Zuwachs des Anlagevermögens		

Baubeginn :

Bauende :

Besondere Anweisungen und Bemerkungen:**Bestimmungen:**

1. Die Investitionsauflage ist dem Aussteller oder der von ihm bevollmächtigten Stelle innerhalb von 4 Wochen mit den Unterlagen nach Pkt. 3 nach Erhalt zu bestätigen. Diese Bestätigung erfolgt auf dem Teil „B“ der Investitionsauflage. Durch die Bestätigung erkennt der Investitionsträger alle Teile der Investitionsauflage als verbindlich an.
2. Die Finanzierung des Investitionsvorhabens erfolgt entsprechend der Investitionsauflage Abschnitt „Nachweis der Finanzierung“. Mit Ausnahme der eigenen Mittel werden die Mittel zur Finanzierung der Investitionsauflage ausschließlich durch die Deutsche Investitionsbank zur Verfügung gestellt. Die Errichtung eines Kontos bei der Deutschen Investitionsbank ist sofort nach Erhalt der Investitionsauflage bei der Deutschen Investitionsbank zu beantragen. Die Deutsche Investitionsbank versieht die Investitionsauflage mit einem Sichtvermerk und bestätigt damit den Teil „Nachweis der Finanzierung“ der Investitionsauflage.
3. Für das Investitionsvorhaben sind technische und betriebswirtschaftliche Gutachten, Kostenanschläge und Kostenstrukturen entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen anzufertigen. Diese Unterlagen sind dem Aussteller dieser Auflage innerhalb von 4 Wochen zur Bestätigung einzureichen. Die Finanzierung dieses Vorhabens durch die Deutsche Investitionsbank erfolgt nur auf Grund dieser bestätigten Unterlagen.
4. Über die Durchführung des Investitionsvorhabens haben die Investitionsträger gemäß der Vorschrift des Statistischen Zentralamtes regelmäßig zu berichten.
5. Mit der Einreichung der unter Nr. 3 genannten Unterlagen ist dem Aussteller der Materialbedarf gemäß den gesetzlichen Bestimmungen für die Materialverteilung zu melden.
6. Gemäß den gesetzlichen Bestimmungen ist die termingerechte und vollständige Durchführung dieser Investitionsauflagen zu sichern.

Aussteller:
(Dienstsiegel)Die Durchführung dieser Investitions-
auflage wird bestätigt:

Sichtvermerk der DIB:

(Datum)

(Datum)

(Datum)

(Bearbeiter)

(Unterschrift des Investitionsträgers)

(Unterschrift)

Werte in t - DM.

A. IV. Erzeugung (Nur Haupterzeugnisse angeben)	1936		1944		1946		1947		1948	
	Menge	Wert in RM	Menge	Wert in RM	Menge	Wert in RM	Menge	Wert in RM	Menge	Wert in RM
Zellwolle	9735	10709	11574	15162	—	—	—	—	—	—
Kunstseide	2382	8337	2908	8957	2019	11906	2058	11600	2475	18082
Schwefelkohlenstoff	15600	2090	25201	5796	440	316	1387	436	2395	1116
Schwefelsäure	—	—	—	—	8860	1501	6705	628	12789	900
Aktivkohle	—	—	—	—	—	—	—	—	276	436
Kunstseide Abfall	—	—	—	—	—	—	—	—	210	340

V. Gesamt-Umsatz	Anlagevermögen	Umlaufvermögen
1947 13 490 207 RM	31. 12. 47. 10 163 678 RM	31. 12. 47. 3 455 936 RM

VI. Aufteilung der Produktion in					VII. Belegschaftsangaben		
Jahr	Reparaturen dir.	Ind.	Sowjet. Bedarfsfrüher	Export	Sonst. Incl. Zivilsaktor	Zahl der Beschäftigten	Belegschaft 1. 7. 48
1936	—	—	—	—	—	3 213	Angestellte (techn. u. kfm.): 216
1944	—	—	—	—	—	4 472	Fach- u. Spezialarbeiter: 2386
1946	—	—	—	—	—	3 375	Hilfsarbeiter: 707
1947	—	—	—	—	—	3 425	Lehrlinge: 72
1949	—	—	—	—	—	—	Arbeitszeit teilweise 1,2+3 Schichten
1950	—	—	—	—	—	—	—

VIII. Anzahl der vorhandenen Fahrzeuge und Zugtiere							
Menge	PKW	LKW	Werks Lok.	Loren	Waggons	Gespänn	Stück
6	7	9	60	77	—	—	—
Tragf. d. größt. F.	5 Pers.	5 to 12 atü	—	—	—	—	—

IX. Vorhandene Kraftanlagen				X.			
Art der Anlage	* mechanischer Teil	Leistung der Anlage elektrischer Teil	Gesamtleistung	Eigenerzeugung?	Ja/	nein	Gas
Dampfkraft	PS	8 250 kW	8 250 kW	—	—	—	—
Wasserkraft	PS	— kW	— kW	—	—	—	—
Verbrennungskraft	PS	— kW	— kW	—	—	—	—
Summe	PS	8 250 kW	8 250 kW	—	—	—	—
* Umrechnungsfaktor: 1 kW \triangleq 1,36 PS oder 1 PS \triangleq 0,736 kW				Fremdbezug:			
Fremdbezug elektrischer Energie				Anschlußwert:			
a) Eigene Erz. 3000 3~50				—			
b) Fremdbezug				—			

E. Zulieferungs-Halb- und Teillfabrikate für die angegebenen Erzeugnisse							
(Nur Engpässe und wichtigste Fabrikate aufführen!)							
1	2	3	4	5	6	7	8
Ware (siehe unter C. Produktionsplan)	Waren-Nr.	Produktionsmenge im Quartal	Bezeichnung der Zulieferungs-Halb- und Teillfabrikate	Nähere Kennzeichen, Maße, Gew., Typen usw.	Gesamtmenge	Mengen-einheit	Lieferant (möglichst Herstellerfirma angeben, Händlerfirma ist mit „H“ zu kennzeichnen)
Zellstoff	f. KS 16014	900	Kunsts. Zellstoff	60x 80	1000	to	Zellstoffw. Purna
Aetznatron	13143	900	Natronlauge	ca. 48 %	900	to	Bunaw. Schkopau
Schwefel f. CS ₂	13011	1500	Schwefel rein	ha Teerfr.	1500	to	Espenhain S.A.S.
Schwefelkies f. SO ₃	01015	4800	Schwefelkies	Orkla	6000	to	Orkla produktor Norwegen

Anmerkung: Falls Platz nicht ausreichend, Beiblatt anlegen und beifügen!

Vorstehende Angaben werden bestätigt:

Betriebsleitung

Approved For Release 2001/12/05 : CIA-RDP83-00415R005300110002-8

ische Daten (Fassungsvermögen, maximale Leistung), Spalte 4 Bemerkungen

Bemerkungen

s. Anlagen